

# linik.aktuell

Die Patienten- und Mitarbeiterzeitung der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim



- » **RKH** als regionaler Gesundheitsanbieter
- » **Qualität** und aktives Fehlermanagement
- » **Blutspenden** rettet Leben
- » **30 Jahre** Grünes Team
- » **Ärztehaus** in Bietigheim
- » **Kindernotfallpraxis**



## Wiederherstellung der Brust

Das Brustzentrum Ludwigsburg-Bietigheim arbeitet in der plastisch-rekonstruktiven Brustchirurgie fachübergreifend mit der Klinik für Plastische Chirurgie der Orthopädischen Klinik Markgröningen

| » LESEN SIE WEITER AUF SEITE 16 |



**Kostenlos  
für Sie  
zum  
Mitnehmen!**

## Aktiv gegen den Schmerz

## Wir sind für Sie da!

In den besten Händen bei den Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim



## Inhalt

### 02 Wir sind für Sie da!

Bilder aus den Kliniken

### 03 RKH als regionaler Gesundheitsanbieter

Holdingweites Konzept

### 04 Aktiv gegen den Schmerz

Regionales Schmerzzentrum

### 05 „Safety first“

Medizintechniker im Porträt

### 07 Qualitätsergebnisse

Mehr Transparenz und Qualität in der Patientenversorgung

### 08 Pflege zu Hause

Angehörigenschulungen

### 09 Weiterbildung

Praxisbegleiter Basale Stimulation

### 10 Leben retten

Blutspende auch im Klinikum

### 11 Ironman in Roth

Simon Gänger am Ziel

### 12 Physio Extrem

Nachgefragt bei Claudius Gross

### 13 Das Grüne Team

30-jähriges Jubiläum

### 14 Hochmoderner Hybrid-Operationssaal

Besuch aus England

### 15 Neue Kinderärztliche Notfallpraxis

Projekt realisiert

### 16 Wiederherstellung der Brust

Neue Kooperation

### 17 Onkologisches Zentrum

Erfolgreiche Zertifizierung

### 18 Zukunftsfähig

Weiterer Ausbau am Krankenhaus Bietigheim

### 19 Altersmedizin Marbach

Gerontopsychiatrische Tagesklinik

### 21 Veranstaltungen

### 22 Kreuzworträtsel

### 23 Rezept-Tipp

ANZEIGE

**MYLIUS APOTHEKE**  
Dreimal in Ludwigsburg



Claus-Dieter Meyer, Apotheker

**MYLIUS APOTHEKE**  
Schillerplatz  
Kirchstraße  
Obweil

## Unser Service-Plus für Ihre Gesundheit

- kurze Wege
- lange Öffnungszeiten
- attraktive Preise

### ⊕ Unser Servicekonto

ist für Sie gratis, bringt Übersicht in Ihre Arzneizahlungen und ermöglicht uns eine besonders individuelle Beratung. Zudem erhalten Sie 3%\* Sofortrabatt auf alle Freiwahlprodukte, z.B. unser gesamtes Kosmetiksortiment.

\* Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

### ⊕ Hochwertige Kosmetikprodukte

Wir führen ein vielfältiges Angebot an Kosmetika namhafter Markenhersteller, wie z.B. Annemarie Börlind, Avène, Boots, Caudalie, Dermalence, Dr. Hauschka, Eucerin, La Roche-Posay, Lierac, Vichy sowie ganz neu elacare.

### ⊕ Wir sind zertifiziert

Mit Hilfe unseres Qualitätsmanagementsystems verbessern wir permanent unsere Abläufe, um Ihnen immer eine gleichbleibend gute Qualität zu bieten und Ihren Wünschen und Anforderungen noch besser gerecht zu werden.

### ⊕ Fit und gesund

Unser breit gefächertes Angebot an Nahrungsergänzungsmitteln wie Mineralstoffe und Vitamine bietet eine sinnvolle Ergänzung zu Ihrer Ernährung für erhöhten Bedarf bei geistiger und körperlicher Belastung oder einem geschwächten Immunsystem.

# Regionale Kliniken Holding RKH als regionaler Gesundheitsanbieter

## Holdingweites medizinisches Konzept und RKH als Marke

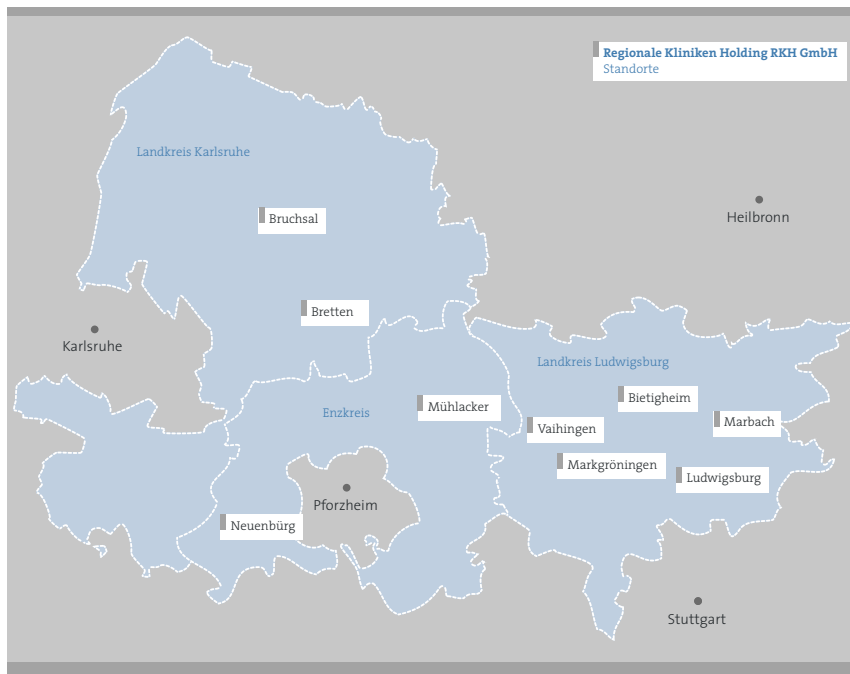
Die Regionale Kliniken Holding RKH mit ihren acht Akutkliniken, einer orthopädischen Fachklinik und einer geriatrischen Rehabilitationsklinik in den Landkreisen Ludwigsburg, Enzkreis und Karlsruhe ist ein großes kommunales Klinikunternehmen mit sehr guten Zukunftsperspektiven. In den nächsten Jahren soll die Position der RKH als wichtiger Gesundheitsanbieter in der Region ausgebaut werden. Die RKH steht für ein breites medizinisches Leistungsspektrum aus einer Hand, eine hohe Behandlungsqualität und ist für die Mitarbeiter ein attraktiver Arbeitgeber. Eine wichtige Rolle wird dabei der Netzwerkgedanke spielen.

### Medizinisches Konzept

Im Mittelpunkt steht ein verbundweites medizinisches Konzept mit Spezialisierungen an einzelnen Kliniken anstelle des gegenseitigen Wettbewerbs. Ziel ist es, die einzelnen Standorte mit Spezialangeboten aufzuwerten und eine Grundversorgung in der Fläche zu gewährleisten, um so dem Patienten eine Rundum-Versorgung aus einer Hand anzubieten. Aus der RKH wird so ein virtueller Maximalversorger.

Die einzelnen Krankenhausstandorte sollen von den Stärken eines großen Verbunds profitieren, aber gleichzeitig ihre Individualität bewahren. Im Rahmen der holdingweiten medizinischen Konzeption wird beispielsweise ein einheitliches Gerätekonzept in der Radiologie, eine Konzeption für die Kardiologie mit einzelnen Linksherzkatheterlaboren, eine abgestimmte Schlaganfallbehandlung, eine zentralisierte Beatmungsmedizin und konzentrierte Plastische Chirurgie entwickelt.

Der Abstimmungsprozess zur Entwicklung der holdingweiten medizinischen Konzeption wird durch die Etablierung einer neuen internen Gremienstruktur vorangetrieben. Die Ergebnisse von sechs holdingweiten medizinischen Fachgruppen, die fachspezifische Konzeptionen erarbeiten, werden von einem medizinischen Beirat bewertet. Dessen Entscheidungen werden dann in der zweimal im Jahr tagenden Holdingkonferenz vorgestellt und verabschiedet, die für die mittelfristige Strategieentwicklung der RKH zuständig ist.



RKH als regionaler Gesundheitsanbieter mit seinen Klinikstandorten in den Landkreisen Ludwigsburg, Enzkreis und Karlsruhe. Grafik: Kliniken

### Hygiene

Hygiene ist und bleibt ein sehr wichtiges Thema für alle Krankenhäuser. Sie hat nicht nur Auswirkung auf die medizinischen Ergebnisse, sondern ist auch ein bedeutender Qualitäts- und Wettbewerbsfaktor geworden. Die RKH verfolgt nicht nur das Ziel, die gesetzlichen Forderungen zu erfüllen, sondern darüber hinaus proaktiv durch verschiedene Maßnahmen die Entstehung von Infektionen zu verhindern.

Dazu wurde unter Leitung der Krankenhaushygienikerin Dr. Sabine Gfrörer der RKH-weit tätige Zentrale Bereich für Infektionsprävention und Hygienemanagement etabliert.

### Qualität

Eine weitere wichtige Rolle nimmt die Qualität der medizinischen und pflegerischen Leistungen ein. In einer konsequenten Qualitätsoffensive sollen Themen wie medizinische Ergebnisqualität und Patientensicherheit vorangetrieben werden. Erstes Beispiel hierfür ist die Einführung

einer holdingweiten präoperativen Checkliste ab 2014. Mit Hilfe dieser Checkliste soll vom Operateur und dem Anästhesisten unabhängig voneinander abgeschätzt werden, ob es ein höheres Risiko darstellt, den Patienten zu operieren bzw. ihn den Belastungen einer Narkose auszusetzen, oder ihn nicht zu operieren und die Erkrankung auf anderem Wege zu behandeln. Ein weiteres Beispiel ist die holdingweit geltende „Patient Safety Card“, eine Sicherheitscheckliste für den OP. Sie soll sicherstellen, dass der Anästhesist, der Chirurg und die Pflege alle wichtigen Schritte vor und während einer OP eingehalten haben.

Im Rahmen der Mitgliedschaft bei der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) werden seit 21. Mai im RKH-Internetauftritt medizinische Ergebnisse veröffentlicht. Dies trägt zum einen zu einer erhöhten Transparenz bei, zum anderen ist dies Basis für ein aktives Fehlermanagement. Auch baulich soll der Patient durch eine zeitgemäße Aufenthaltsqualität profitieren.

### RKH als Marke

Bisher standen die einzelnen Krankenhäuser im Fokus der Außendarstellung. Die RKH trat als Marke nicht in Erscheinung. Nun soll mittelfristig der RKH-Verbund in der Politik und Bevölkerung stärker in den Mittelpunkt gerückt und als Marke wahrgenommen werden. Deshalb wird ein Markenentwicklungsprozess

angestoßen mit dem Ziel, die RKH mit ihren Kliniken auf dem Gesundheitsmarkt als „Qualitätsanbieter im Gesundheitswesen“, als modernen, regionalen Gesundheitsanbieter zu positionieren.

Vor dem Hintergrund eines zunehmenden Fachkräftemangels ist die Attraktivität eines Arbeitgebers ein wichtiger Faktor für die Gewinnung neuen Personals und die Bindung erfahrener Mitarbeiter. Insofern ist ein wichtiger Aspekt des angestrebten Markenentwicklungsprozesses auch die Herausarbeitung einer Arbeitgebermarke.

### ANZEIGE

Dürfen wir Ihnen schöne Augen machen?

Gesichtschirurgie und mehr.  
Die Lidermacher von der Solitude.

CHIRURGISCHE PRIVATKLINIK  
**SOLITUDE**  
Leitung: Dr. Dr. med. F. Schmetzer  
Solitudestrasse 24 • 71638 Ludwigsburg  
Telefon: 0 71 41 / 9 76 76 - 60 (Ambulanz)  
Internet: www.klinik-solitude.de

## Aktiv gegen den Schmerz

Sozialministerium Baden-Württemberg zertifiziert das Regionale Schmerzzentrum Ludwigsburg-Bietigheim-Mühlacker

Nach aktuellen Schätzungen sind etwa eine Million Menschen in Baden-Württemberg von chronischen, also länger anhaltenden oder immer wiederkehrenden Schmerzen betroffen. Um den Schmerzpatienten eine optimale Versorgung gewährleisten zu können, wurden in Baden-Württemberg 12 regionale Schmerzzentren an großen Kliniken eingerichtet. Sie sind Bindeglieder zwischen den niedergelassenen schmerztherapeutischen Ärzten und den vier überregionalen Schmerzzentren an den Universitätskliniken und bieten die Möglichkeit einer ambulanten, teil- oder vollstationären Versorgung. Im Sinne eines Netzwerkes arbeiten dabei Spezialisten unterschiedlicher medizinischer Fachgebiete zusammen. Im Vordergrund stehen: Anwendung moderner Behandlungsmethoden, Orientierung an standardisierten Behandlungsleitlinien, gemeinsame Fortbildungen und interdisziplinäre Schmerzkonzferenzen.

In der Regionalen Kliniken Holding RKH hat sich das Regionale Schmerzzentrum Ludwigsburg-Bietigheim-Mühlacker mit seinen Standorten in

Bietigheim, Ludwigsburg, Markgröningen, Mühlacker und Neuenbürg seit seiner Initiierung im Oktober 2004 zu einem kompetenten Netzwerk mit hohem Spezialisierungsgrad in der Region entwickelt. Durch sein breites Spektrum in der Onkologie hat sich am Klinikum Ludwigsburg der Schwerpunkt der schmerztherapeutischen und palliativmedizinischen Versorgung von Tumorpatienten etabliert. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit mit den Fachgebieten Neurologie und Neurochirurgie Patienten mit Schmerzen nach Verletzung oder bei Erkrankung des Nervensystems – so genannten neuropathischen Schmerzen – behandelt. In Kooperation mit dem Traumazentrum werden Patienten auch nach schweren Unfällen schmerztherapeutisch begleitet. Auch Kinder profitieren durch die Kooperation mit der Ludwigsburger Kinderklinik von einer adäquaten Schmerztherapie.

Im Rahmen der gemeinsamen Zentren für Brust- und Darmkrebs wird auch im Krankenhaus



Medikamentöse Schmerztherapie.

Foto: Kliniken

Bietigheim eine Schmerztherapie und Palliativmedizin für Tumorpatienten angeboten. Darüber hinaus hat sich dort dank einer intensiven Zusammenarbeit der Klinik für Anästhesiologie und der Klinik für Psychosomatische Medizin der Schwerpunkt der Behandlung

„Im Sinne eines Netzwerkes.“

psychosomatischer Schmerzpatienten etabliert. Denn bei chronischen Schmerzen kann sich ein „Schmerzgedächtnis“ ausbilden, das die Schmerzen auch dann beibehält, wenn die Schmerzsache in den Muskeln oder Gelenken bereits beseitigt ist.

Durch die jahrzehntelange Erfahrung mit Erkrankungen am Bewegungsapparat und der Wirbelsäule haben sich in der Klinik für Anästhesiologie der Orthopädischen Klinik Markgröningen die Schmerztherapeuten auf die Behandlung von Patienten mit Rückenschmerzen spezialisiert. Die Kliniken für Anästhesiologie im Krankenhaus Mühlacker und Krankenhaus Neuenbürg decken ein breites Spektrum schmerztherapeutischer Versorgung für Krebspatienten und Patienten nach einer Operation ab. „Die erneute Anerkennung zum Regionalen Schmerzzentrum zeigt, dass sich die Regionale Kliniken Holding RKH zu einem wichtigen Partner in der schmerztherapeutischen Versorgung in der Region entwickelt hat“, so Professor Dr. Götz Geldner, Leiter des Zentrums für Anästhesiologie im Kliniken-Verbund, der sich über die Urkunde des Landesbeirats Schmerzversorgung des Ministeriums für Arbeit, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg freut.

ANZEIGE

# Zuwendung in Respekt und Würde

Betreutes Wohnen,  
Pflegeheim,  
Kurzzeitpflege,  
Beschütztes Wohnen für dementiell Erkrankte





**die stiftung.**  
evangelische altenheime  
in ludwigsburg

**Albert-Knapp-Heim · Gerokheim**  
**Geschwister-Cluss-Heim**  
Mühlstrasse 22  
71640 Ludwigsburg  
Telefon: 07141 93 06-0  
[www.stiftung-ev-altenheim.de](http://www.stiftung-ev-altenheim.de)

## „Safety first“ – ganz besonders in der Medizintechnik

Sie haben die Oberhoheit über sämtliche Geräte der RKH: die Mitarbeiter der Medizintechnik

„Wir sind Generalisten“, sind sich die Medizintechniker einig. Anders wäre die tägliche Arbeit für die Mitarbeiter der Medizintechnik auch gar nicht möglich. Denn das zwölköpfige Team dieser Abteilung ist für sämtliche medizinischen Geräte der zur Regionalen Kliniken Holding RKH gehörenden neun Krankenhäuser zuständig. Vom kleinen Infrarot-Fieberthermometer bis hin zum raumfüllenden Kernspintomographen reicht das Spektrum. 17 300 Medizingeräte im Wert von rund 92 Millionen Euro sind derzeit holdingweit im Einsatz und müssen professionell betreut werden.

„Unsere Kernaufgabe ist es, die Sicherheit der Patienten, Anwender und Dritter bei der Anwendung von Medizingeräten zu gewährleisten“, sagt Herbert Sponna über seinen Tätigkeitsbereich, der ein hohes Maß an Verantwortung verlangt. „Hier darf man nur Hand anlegen, wenn man Medizintechniker oder Ingenieur für Biomedizinische Technik ist.“ Der 56-jährige Abteilungsleiter ist

beides und verfügt inzwischen über jahrzehntelange Erfahrung. Seit 16 Jahren leitet er die Abteilung „Medizintechnik“. Für den Bio-Ingenieur ist dieser Aufgabenbereich ein idealer Beruf. „Die Medizintechnik ist eine sehr anspruchsvolle Tätigkeit und dient noch dazu dem Wohle der Menschen.“ Technisch gesehen werde hier im absoluten HighEnd-Bereich gearbeitet, ergänzt Tim Hartleb. Der 43-jährige Werkstatteleiter ist auch nach 10 Jahren, die er nunmehr für die Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim arbeitet, noch immer fasziniert von den sich stetig rasant entwickelnden Technologien auf dem Markt der Medizintechnik. „So bekommen beispielsweise bereits seit Jahren Patienten mit Herzrhythmusstörungen ein mobiles EKG-Gerät mit nach Hause“, erklärt Hartleb, „mit dem über Wochen hinweg Veränderungen im Elektrokardiogramm (EKG) aufgezeichnet werden.“ Dank Mobilfunktechnik könne nun aber per Handy-Netz jede Auffälligkeit direkt der Klinik übermittelt werden, so dass der Arzt auf

gegebenenfalls kritische Veränderungen sofort reagieren und den Patienten einbestellen könne.

„Wir versuchen, bei der Auswahl neuer Geräte immer am Ball zu bleiben, und treffen Entscheidungen stets gemeinsam mit den zukünftigen Anwendern.“ Hauptkriterium sei jedoch, so Sponna, was sich langfristig unter Berücksichtigung aller Faktoren als wirtschaftlich herausstelle.

Die Planungs- und Beschaffungsaufgaben, die nach strengen Vorgaben erfolgen, sind jedoch nur ein Teil des komplexen Aufgabengebietes der Medizintechnik. Wird entschieden, dass ein neues Gerät erworben wird, muss es im Werkstattbereich der Medizintechnik erst einmal eine „Inbetriebnahmeprüfung“ bestehen und wird umfassend registriert. „Alle Geräte, die neu angeschafft, ausgetauscht oder aber verschrottet werden, müssen über unseren Tisch gehen“, erklärt der Abteilungsleiter die strikte Regelung, mit der verhindert werden soll, dass nicht registrierte, den

Anwendern unbekannt oder defekte Geräte eingesetzt werden. Mit Hilfe eines Computerprogramms können alle Medizintechniker erkennen, bei welchen Geräten eine Wartung, Reparatur oder sicherheitstechnische Kontrolle ansteht. Letztere, die in regelmäßigen Intervallen stattfindet, gilt speziell für Medizingeräte und entspricht im Wesentlichen den TÜV-Prüfungen an PKWs. Außerdem sind alle Geräte als Bilddatei erfasst und die jeweiligen Bedienungsanleitungen im Intranet für das Personal verfügbar. „Der Gesetzgeber fordert eine immer strengere Überwachung, damit eventuelle Zwischenfälle möglichst vermieden werden“, sagt Herbert Sponna und zeigt auf den gut gefüllten Schrank mit den aktuellen Regelwerken des Bundesinstituts für Arzneimittel- und Medizinprodukte. Allein am Standort Ludwigsburg gebe es derzeit 432 Patientenüberwachungsmonitore.

Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite

ANZEIGE



 **Kleeblatt**  
Pflege & Wohnen

### *Klein, persönlich und familiär* *Kleeblatt Pflegeheime*

- Kleine Pflegeheime mit familiärer Atmosphäre
- 26 Häuser im Landkreis Ludwigsburg
- Kompetenzzentrum für Menschen mit Demenz in Freudental
- Dauer-, Kurzzeit- und Tagespflege
- Betreutes Kleeblatt Wohnen

#### *Wir beraten Sie gerne!*

Kleeblatt Pflegeheime gGmbH · Firmenzentrale  
Alt-Württemberg-Allee 4 · 71638 Ludwigsburg  
Tel. 07141 968-200 · [www.kleeblatt-ggmbh.de](http://www.kleeblatt-ggmbh.de)

## Medizintechnik

Die extremen Sicherheitsbestimmungen verantworten zum großen Teil die schwindelerregende Zahl an Medizingeräten, die in der gesamten Kliniken Holding notwendig sind. „In den sensiblen Bereichen stehen Geräte mit lebenserhaltenden Funktionen sogar mehrfach zur Verfügung.“ Defekte Geräte können von den Anwendern umgehend ausgetauscht und von den Medizintechnikern dann zeitverzögert entweder selbst repariert oder aber dem jeweiligen Kundendienst übergeben werden. „Ansonsten gibt es ein kleines zentral verwaltetes Lager“, erläutert Tim Hartleb weiter, „wo die wichtigsten Geräte bereitstehen und bei einem Ausfall sofort Abhilfe geleistet werden kann.“

Da heutzutage auch in der Medizintechnik ein Großteil der Geräte mit Computern gesteuert wird, arbeitet die Abteilung von Herbert Sponna eng mit den hausinternen EDV-Kollegen zusammen. „Überträgt beispielsweise ein Ultraschallgerät die Daten nicht in das medizinische Dokumentationssystem, bemühen sich Vertreter aus beiden Abteilungen, die genaue Ursache zu erkunden.“ Etwa 3.000 Aufträge pro Jahr be-



Tim Hartleb.

Foto: Kliniken

arbeitet die Abteilung „Medizintechnik“ allein am Klinikum Ludwigsburg. „15 bis 20 Anrufe gehen am Tag bei uns ein“, sagt Sponna über eine weitere wichtige Aufgabe seines Teams. Oft seien es Fragen des Personals zur Bedienung eines Geräts. Zu festen Terminen oder aber individuell gewünscht, organisieren oder veranstalten die Gerätespezialisten regelmäßig Anwenderschulungen.

Von der Abteilung Medizintechnik profitieren aber auch externe Kunden, die seit zehn Jahren als „Nebenerwerb“

mitbetreut werden. „Zahlreiche Arztpraxen oder aber das Justizvollzugs-krankenhaus auf dem Hohenasperg, die Kreisverbände des Deutschen Roten Kreuzes und des Arbeiter-Samariter-Bundes sowie andere Einrichtungen des Gesundheitswesens im Großraum

Ludwigsburg profitieren von unseren Dienstleistungen.“ Das Know-how der Ludwigsburger Medizintechniker ist weit über die Stadtgrenzen hinaus gefragt, denn sie betreuen langjährige Kunden bis Heidenheim und zum Bodensee!

### Zahlen und Fakten

- Insgesamt sind 12 Mitarbeiter für alle Medizingeräte in den neun Krankenhäusern der Regionalen Kliniken Holding RKH zuständig. In den größeren sechs Einrichtungen sind Medizintechniker vor Ort – in die drei kleineren Einrichtungen kommen sie auf Abruf.
  - Im Augenblick werden holdingweit 17.300 Medizingeräte im Wert von rund 92 Millionen Euro eingesetzt. Das Spektrum reicht vom Infrarot-Fieberthermometer für 130 Euro bis hin zum Kernspintomographen für 1,5 Millionen Euro.
  - Die gesamten Wartungs- und Instandhaltungskosten betragen jährlich knapp 4,9 Millionen Euro.
  - Folgende Großgeräte werden von der Kliniken Holding betrieben:
    - 3 Kernspintomographen
    - 6 Computertomographen
    - 2 Linearbeschleuniger
    - 1 Nierenlithotripter (zur Zerstörung von Nierensteinen)
    - 3 Herzkatheter-Arbeitsplätze (in Kürze werden es 5 sein)
    - 4 Hochleistungs-Angiographiegeräte (in Kürze werden es 6 sein)
- Darüber hinaus gibt es im Klinikum Ludwigsburg aktuell 9 digital vernetzte Operationsäle für die minimalinvasive Chirurgie und in der Orthopädischen Klinik Markgröningen 3 ambulante OPs mit vergleichbarer Ausstattung.

## ANZEIGEN



**IHR BETTENHAUS.**



**Haustex Star 2013**  
Bettensachhändler des Jahres



## Matratzen & Lattenroste

Unsere TÜV-zertifizierten Schlafberater ermitteln Ihr Bett, bei Bedarf auch mittels Körpervermessung. Weniger Rückenprobleme durch erholsamen Schlaf!

**Bettenhaus Gailing**  
Pleidelsheimer Str. 11-13 · Bietigheim · Tel. 0 71 42.99 39-0  
Schwieberdinger Str. 104 · Ludwigsburg · Tel. 0 71 41.46 40 41  
info@betten-gailing.de · www.betten-gailing.de  
Mo. bis Fr. 9.30 – 19 Uhr · Sa. 9.30 – 16 Uhr

Kontakt:



IHR TAXI

Sie möchten nach Ihrem Klinikaufenthalt nach Hause, zur Reha oder Kur? Oder Sie möchten regelmäßig befördert werden?

Wir holen Sie gerne auch direkt von Ihrer Station ab und kümmern uns gerne um Ihr Gepäck – bis in Ihre Wohnung. Wir arbeiten Hand in Hand und helfen, wo es nötig ist.

Wir befördern Rollstuhlfahrer, die während der Fahrt im Rollstuhl sitzen bleiben, mit unseren neutralen Spezialfahrzeugen.

Wir rechnen direkt mit Ihrer Krankenkasse ab! Rufen Sie uns an und sprechen Sie mit uns.

**KRANKENTRANSPORTE**  
**ROLLSTUHLFAHRTEN**  
**DIALYSEFAHRTEN**

**HARRY LANG**

Marktplatz 15 · 71691 Freiberg a. N.  
Telefon (071 41) 277077

**viele Sonderpreise...**

# Mehr Transparenz und Qualität in der Patientenversorgung

## Erstmalige Veröffentlichung von IQM-Qualitätsergebnissen und aktives Fehlermanagement

**Die Mitglieder bei der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) gehen im Interesse ihrer Patienten freiwillig über die gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen der Qualitätssicherung hinaus und bekennen sich zur Transparenz bei der Aufdeckung von Fehlern. Sie verpflichten sich zur Qualitätsmessung auf der Basis von Routinedaten, zur Transparenz der Ergebnisse durch deren Veröffentlichung und zu Qualitätsverbesserungen durch externe, ärztliche Begutachtungen – so genannten Peer Reviews. Ziel ist es, Verbesserungspotenziale zu erkennen und durch aktives Fehlermanagement zu heben.**

Neue Maßstäbe im Hinblick auf größtmögliche Transparenz und Steigerung der Qualität in der Patientenversorgung setzen die Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim, indem sie Mitglied der „Initiative Qualitätsmedizin“ (IQM) geworden sind. Seit 21. Mai sind die Qualitätsergebnisse des Klinikums Ludwigsburg und der Krankenhäuser Bietigheim, Marbach und Vaihingen im Internetauftritt der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim abrufbar. Hier lässt sich ablesen, wie erfolgreich Patienten bei wichtigen Krankheiten, etwa bei chronischen Lungenerkrankungen oder beim Herzinfarkt, behandelt werden. Die Ergebnisse der vier Kliniken werden mit den Daten von über 245 Kliniken in Deutschland, Österreich und der Schweiz, die der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) angehören, verglichen. Den Da-

ten liegen 183 Qualitätskennzahlen für 48 relevante Krankheitsbilder und Behandlungsverfahren zugrunde. Schon bisher setzten die Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim auf maximale Transparenz und aktive Qualitätsverbesserung. Seit 2006 hatten die Kliniken im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei der QuMiK-GmbH, einem Zusammenschluss von mittlerweile 54 kommunalen Kliniken in Baden-Württemberg, freiwillig Daten der medizinischen Ergebnisqualität veröffentlicht. Nun wurde diese Veröffentlichung über die IQM abgelöst. „Ziel ist es, unseren Patienten die bestmögliche Qualität in der medizinischen Versorgung zukommen zu lassen. Unsere Ergebnisse veröffentlichen wir ganz bewusst freiwillig im Internet. Diese konsequente Transparenz setzt hierzu-lande Maßstäbe und ist für uns vor allem zusätzlicher Ansporn, um noch besser zu werden“, berichtet Professor Dr. Jörg Martin, Medizinischer Geschäfts-

führer der Regionalen Kliniken Holding RKH. „Die IQM-Indikatoren zur Ergebnisqualität belegen unsere Stärken, zeigen aber auch, wo eventuell Optimierungspotenzial besteht“, so Martin weiter. Beim Klinikum Ludwigsburg zeigt sich einerseits bei der Behandlung von Herzinfarktpatienten mit 7,4% eine Sterblichkeitsrate, die deutlich unter dem IQM-Durchschnittswert (8,0%) liegt. Andererseits gibt es bei der Behandlung von chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (LOPD) Auffälligkeiten: In Ludwigsburg sind im Jahr 2012 8,2% Patienten mit dieser Diagnose verstorben, der beobachtete Wert der Krankenhaussterblichkeit lag bei 3,9 %.

Bei Operationen nach Leisten- oder Nabelbruch weist das Krankenhaus Bietigheim eine Sterblichkeitsrate von 0 % auf und liegt damit unter dem IQM-Vergleichswert von 0,09 %. Ähnlich positiv liegt der Vergleichswert bei den hüftgelenksnahen Frakturen mit 4,1 % zu 4,9 % bei IQM. In der Geburtshilfe, einem weiteren wichtigen Bereich dieses Standortes, konnte die Kaiserschnitttrate gegenüber 2011 auf 31,3 % gesenkt werden und liegt nun unter dem IQM-Vergleichswert (31,8 %). Besonders hervorzuheben ist der hohe Anteil an „sanften“ Kaiserschnitten mit 88,2 % gegenüber dem IQM-Vergleichswert mit 75,8 %.

Während das Krankenhaus Bietigheim bei der Behandlung von Herzinfarktpatienten mit 6,3 % eine Sterblichkeitsrate aufweist, die deutlich unter dem IQM-Durchschnittswert von 8% liegt, zeigen sich bei der Behandlung von Herzinsuffizienz Auffälligkeiten: In Bietigheim sind im Jahr 2012 9,6 % Patienten mit dieser Diagnose verstorben. Der beobachtete Wert der Krankenhaussterblichkeit lag hier bei den IQM-Häusern bei 7,3 %. Im Gegensatz zur Behandlung von Lungenentzündungen, wo das Krankenhaus Marbach mit 8,6 % eine Sterblichkeitsrate aufweist, die deutlich unter dem IQM-Erwartungswert (15,5 %) liegt, zeigen sich in Marbach vor allem in Bereichen Auffälligkeiten, wo Einzelfälle aufgrund der geringen Fallzahl automatisch zu erhöhten Werten führen, wie zum Beispiel bei der Behandlung von hüftgelenksnahen Frakturen. In Marbach ist im Jahr 2012 ein Patient mit dieser Diagnose verstorben, was zu einer Sterblichkeit von 11,1 % geführt hat. Der vergleichbare Wert der Sterblichkeit lag bei den IQM-Mitgliedshäusern bei 4,6 %. Häufig lassen sich die Auffälligkeiten im Kran-



Daten aus vielen Bereichen werden ausgewertet.

Foto: Kliniken

kenhaus Marbach jedoch mit einem älteren oder kränkeren Patientenkollektiv erklären. Bei den sehr positiven Werten zur Schlaganfallversorgung in Marbach ist zu berücksichtigen, dass Marbach bis zum letzten Jahr Patienten mit Schlaganfall erst nach der Notfallbehandlung im Klinikum Ludwigsburg zur Frühmobilisation übernommen hat. Hier handelte es sich um eine Besonderheit, die einen echten Vergleich mit anderen Krankenhäusern unmöglich macht.

Während das Krankenhaus Vaihingen bei Operationen nach Leisten- oder Nabelbruch sowie bei der Entfernung der Gallenblase jeweils eine Sterblichkeitsrate von 0 % aufweist und damit unter den IQM-Vergleichswerten (0,09 % bzw. 0,43 %) liegt, zeigt sich bei den hüftgelenksnahen Frakturen ein Wert von 5,6 % für Vaihingen gegenüber 4,9 % bei der IQM. Dabei handelt es sich im Jahr 2012 um einen Fall eines hoch betagten Patienten mit über 89 Jahren. Bei der Behandlung von Lungenentzündungen und bei den Herzinfarkten liegt Vaihingen mit 9 % zu 8,4 % und 9,8 % zu 8,0 % jeweils über den IQM-Vergleichswerten.

Der nächste Schritt für den Medizinischen Geschäftsführer ist es nun, mit Hilfe externer ärztlicher Begutachtungen, den sogenannten Peer-Review-Verfahren, den Ursachen der Abweichung auf den Grund zu gehen. Das Peer-Review-Verfahren setzt auf den Fachaus-tausch zwischen IQM-Mitgliedskliniken und ist ein effektives Instrument zur Verbesserung der Prozesse und damit der Behandlungsergebnisse. „Unsere verantwortlichen Chefarzte setzen sich mit den chefarztlichen Kollegen aus anderen IQM-Mitgliedskliniken zusammen, um gemeinsam kritische Patientenfälle auf Verbesserungspotenziale in Abläufen und Strukturen zu analysieren. Damit werden eventuelle Schwachstellen identifiziert und Maßnahmen zur Beseitigung festgelegt“, erklärt Professor Martin. Ziel des IQM-Peer-Review-

Verfahrens ist es, einen kontinuierlichen internen Verbesserungsprozess und eine offene Fehler- und Sicherheitskultur in den teilnehmenden Kliniken zu etablieren sowie die fächerübergreifende Zusammenarbeit zu fördern. Dabei identifizierte Qualitätsprobleme dienen anschließend als Grundlage für zielgenaue Maßnahmen zur Verbesserung der medizinischen Behandlungsqualität. Die IQM-Peers werden nach dem Curriculum „Ärztliches Peer Review“ der Bundesärztekammer ausgebildet.

### Ergänzende Info:

#### Die Initiative Qualitätsmedizin (IQM)

Führende Krankenträger haben sich 2008 zur „Initiative Qualitätsmedizin“ (IQM) zusammengeschlossen. Die trägerübergreifende Initiative mit Sitz in Berlin ist offen für alle Krankenhäuser aus Deutschland, der Schweiz und Österreich. Vorhandenes Verbesserungspotenzial in der Medizin sichtbar zu machen und zum Wohle der Patienten durch aktives Fehlermanagement zu heben, ist das Ziel von IQM. Dafür stellt IQM den medizinischen Fachexperten aus den teilnehmenden Krankenhäusern innovative und anwenderfreundliche Instrumente zur Verfügung. Die Mitglieder der Initiative verpflichten sich drei Grundsätze anzuwenden: Qualitätsmessung mit Routinedaten, Veröffentlichung der Ergebnisse und die Durchführung von Peer-Review-Verfahren. In derzeit über 245 Krankenhäusern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz versorgen die IQM-Mitglieder jährlich rund 4 Mio. Patienten stationär. In Deutschland liegt ihr Anteil an der stationären Versorgung bei rund 19 %, in Österreich bei 15 % und in der Schweiz bei ca. 16 %.

**„Bestmögliche Qualität.“**

## Pflege zu Hause leichter gemacht

Angehörigenschulung der Pflegeberatung Basale Stimulation in Kooperation mit der DAK

**Viele Angehörige stehen plötzlich und unerwartet vor der Situation, ein zum Pflegefall gewordenes Familienmitglied betreuen zu müssen. Dies sind keine Einzelfälle, da es derzeit rund zwei Millionen pflegebedürftige Bundesbürger gibt, von denen etwa die Hälfte durch pflegende Angehörige betreut wird. Das Pflegen eines erkrankten, behinderten oder älteren Angehörigen ist nicht nur eine verantwortungsvolle, sondern auch körperlich und psychisch belastende Aufgabe. Deshalb benötigen pflegende Angehörige ein breites Hilfsangebot.**

In Zusammenarbeit mit der Krankenkasse DAK bietet das Team der Pflegeberatung Basale Stimulation am Klinikum Ludwigsburg eine Angehörigenschulung an mit dem Titel „Pflegen zu Hause leichter gemacht. Pflegekonzepte helfen“. Dem Schulungsangebot liegt das Verständnis zugrunde, dass der pflegebedürftige Mensch Bedürfnisse und Fähigkeiten hat, die erkannt, erhalten und gefördert werden sollen. Dies führt dann im Gegenzug zu einer Entlastung des Angehörigen. Im Seminar lernen die Angehörigen, mit Hilfe verschiedener

Pflegekonzepte die Situation des Pflegebedürftigen besser einzuschätzen und die Pflege dadurch leichter zu gestalten. Zu diesen Pflegekonzepten gehören die Basale Stimulation, das Bobath-Konzept und die Lagerung in Neutralstellung, kurz LiN genannt.

Im Allgemeinen geht man davon aus, dass Patienten mit speziellen Krankheitsbildern wie Morbus Parkinson, Demenz, Schlaganfall oder onkologischen Krankheitsbildern in ihrer Wahrnehmung, Kommunikation und Bewegung eingeschränkt sind. Deshalb ist es das Ziel der Basalen Stimulation, durch Berührungen und direktes Ansprechen beim Patienten Vertrauen und Selbstwahrnehmung aufzubauen. Durch spezielle Waschungen sollen Verspannungen gelöst, Eigenbewegungen gefördert und eigenständiges Handeln unterstützt werden. Die Pflege wird dabei nicht nur verstanden als eine Technik und Methode zur reinen Versorgung und Betreuung, sondern als eine Chance zur Kontaktaufnahme und Kommunikation. Das Bobath-Konzept ist ein wichtiges Pflege- und Therapiekonzept zur Pflege



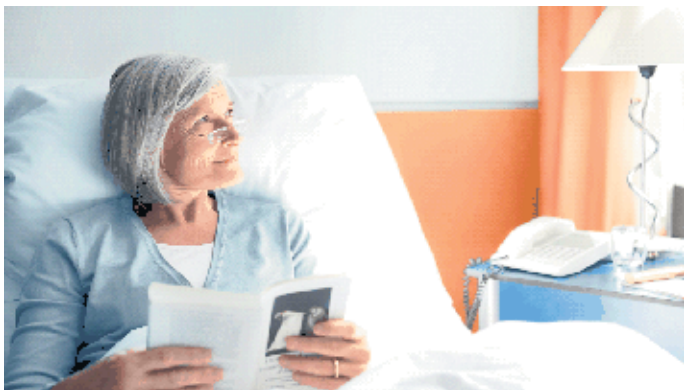
Schulung von pflegenden Angehörigen.

Foto: Kliniken

und Rehabilitation von Patienten nach Schlaganfällen und anderen Erkrankungen des zentralen Nervensystems. Bei Bobath steht das Wiedererlernen verlorener Bewegungsfähigkeiten im Vordergrund. Der Patient soll durch größtmögliche Selbständigkeit wieder weitgehend den Aktivitäten des täglichen Lebens nachgehen können. Durch gezielte pflegetherapeutische Maßnahmen wie die Gestaltung der Bewegungsübergänge im Bett, die Mobilisation, Nahrungsaufnahme, An- und Auskleiden und Positionen im Bett und außerhalb des Bettes unterstützen Pflegenden und Therapeuten die Aktivierung des Patienten und ermöglichen damit eine positivere Gesundheitsentwicklung. Lärern ist insbesondere bei Menschen

wichtig, die aufgrund ihrer Erkrankung oder des Alters nicht selbständig dazu in der Lage sind, ihre Position eigenständig zu verändern. Eine bereits in manchen Akut- und Rehabilitationskliniken angewandte Methode ist die „Lagerung in Neutralstellung“ (kurz: LiN). Bei dieser Lagerung in Neutralstellung kann sich der Patient durch eine individuell angepasste Positionierung mit möglichst günstiger Gelenkstellung bequem ausruhen. Bei der Lagerung in Neutralstellung muss sich der Körper nicht mehr an die Unterlage Bett anpassen, sondern die Unterlage wird individuell dem Körper angepasst. Ziele sind neben der Dekubitusprophylaxe die Verbesserung der Bequemlichkeit, des Ruhens und der Eigenbewegung.

### ANZEIGE



### Pflegen zuhause leichter gemacht. Pflegekonzepte helfen.

#### Kursangebot für pflegende Angehörige

19.10. – 16.11.2013, jeweils samstags 9:00 bis 12:00 Uhr  
Klinikum Ludwigsburg, Meiereistr. 1, 71540 Ludwigsburg

Basale Stimulation und Bobath-Konzept helfen im Umgang mit Pflegebedürftigen. Hierzu vermitteln wir in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Ludwigsburg kostenfreies Know How. Weitere Themen:

- Bettlägerigkeit verändert Wahrnehmung und Bewegung
- Wahrnehmung fördern und verstehen
- Das Leben wieder spüren und Rhythmus finden
- Ruhephasen finden

#### Vorab Informationsabend „Stress, Stressreduktion & Pflege“:

25.9.2013, 18:30 -20:00 Uhr, Kulturzentrum Ludwigsburg,  
Wilhelmstr. 9/1, 71638 Ludwigsburg

Weitere Informationen und Anmeldung:

**DAK-Gesundheit, Tel. : 07141 70260-9999**



### Schulungstermine

Die Angehörigenschulung setzt sich aus fünf Unterrichtseinheiten zusammen, die jeweils samstags in der Zeit von 9 – 12 Uhr im Klinikum Ludwigsburg, Schule für Pflegeberufe, Meiereistraße 1 in 71640 Ludwigsburg stattfinden:

#### 19. Oktober 2013

Bettlägerigkeit verändert Wahrnehmung und Bewegung  
Die Teilnehmer erfahren die Situation des betroffenen Angehörigen und lernen die eigene normale Bewegung und Wahrnehmung bewusster kennen.

#### 26. Oktober 2013

Wahrnehmung fördern und verstehen  
Die Teilnehmer lernen, über eine angepasste Körperpflege die Wahrnehmung des betroffenen Menschen zu fördern und Bewegung im Bett leichter zu gestalten.

#### 2. November 2013

Das Leben wieder spüren und seinen Rhythmus finden  
Die Teilnehmer lernen ein leichteres Bewegen aus dem Bett heraus.

#### 9. November 2013

Ruhephasen finden  
Die Teilnehmer lernen bequeme Positionen/Lagerungen für Aktivität oder zum Ruhen und Schlafen im Bett kennen.

#### 16. November 2013

Persönliches Lernen und Reflexion  
Die Teilnehmer stellen fest, was sie im Kurs gelernt haben und wie sich der Lernprozess auf die Familie auswirkt.  
Für weitere Informationen und zur Anmeldung kann man sich an die Pflegeberatung Basale Stimulation im Klinikum Ludwigsburg unter Telefon 07141-99-60310 oder per Mail über [anneliese.kraft@kliniken-lb.de](mailto:anneliese.kraft@kliniken-lb.de) wenden.



## Weiterbildung zum Praxisbegleiter für Basale Stimulation

Pflegeberatung lehrt Förderkonzept Basale Stimulation® für schwerstkranke beeinträchtigte Menschen

### Sicherheit erleben und Entwicklung erfahren

Basale Stimulation® ist ein pflegerisch-therapeutisches Förderkonzept für körperbehinderte, schwerstkranke und in Wahrnehmung/Bewegung/Kommunikation beeinträchtigte Menschen. Es wurde von Prof. Dr. Andreas Fröhlich erarbeitet und diente zunächst der individuellen Entwicklungsförderung bei schwerst mehrfach behinderten Kindern. Professor Christel Bienstein erforschte die Möglichkeiten dieses Konzeptes für die Pflege. Das Konzept wird inzwischen in der Akut-, Intensiv-, Rehabilitations- und Langzeitversorgung in der Pflege und Therapie angewendet. Die Pflegeberatung Basale Stimulation am Klinikum in Ludwigsburg ist eines von fünf Ausbildungszentren im deutschsprachigen Raum. Im Rahmen der Ausbildung und pflegerischen Begleitung steht der selbstbestimmte Mensch im Mittelpunkt und nicht der „hilflos ausgelieferte Kranke“.

Patienten sollen ihr Leben spüren – Pflegende bauen Beziehung auf und gestalten die Begegnung im Sinne der Selbstbestimmung mit und für den betroffenen Menschen. Dieser Ansatz beginnt bereits auf der Intensivstation, nach überstandener Akutphase lernt der Patient frühzeitig wieder seine Außenwelt zu erfahren. Mit kleinsten geführten Bewegungsaktivitäten bis hin zur möglichst frühen Mobilisation beginnt der Patient seine Umwelt zu entdecken und sein Leben wieder in kleinen Schritten selbst zu gestalten. Pflegende aus ganz Deutschland qualifizieren sich am Klinikum zum Konzept Basale Stimulation® in der Pflege.

Seit vier Jahren bietet die Pflegeberatung Basale Stimulation gemeinsam mit der Fort- und Weiterbildung die Weiterbildung zum Praxisbegleiter für Basale Stimulation® in der Pflege an. Innerhalb des Kurses vertiefen die Teilnehmer die unterschiedlichsten Wahrnehmungsbereiche. In Fallstudien und Supervisionen auf verschiedenen Stationen lernen die Pflegenden das Konzept in den Praxisalltag zu integrieren. Am 27. 9. 2013 ist nun der 4. Kurs der einjährigen Weiterbildung zu Ende gegangen.

Die Teilnehmerinnen des Kurses waren: Babitzka Iris (Rehaklinik Schmieder, Gerlingen), Bäumlner Alexandra (Neurologische Station, Kliniken Bonn), Grube Sabine (Praxisanleiterin, Krankenhaus Bruchsal), Klein Ulrike (Pflegepädagogin, Uni-Klinik Mannheim), Löffler Maritta (Werkstätte für Menschen mit Behinderung, Titisee-Neustadt), Maikler-Seitfudem Irene (Fachlehrerin



Organisationsteam der Internationalen Fachtagung und Pflorgeteam Basale Stimulation in der Pflege.

Foto: Kliniken

für Gesundheitsberufe, Uni-Klinik Erlangen), Pohl Caterina (Häusliche Intensivpflege, Herrenberg), Reeg-Fiedler Isolde (Intensivstation, Krankenhaus Groß-Umstadt), Siegrist Marianne (Praxisanleiterin, Krankenhaus Bruchsal), Speidel Tina (Intensivstation, Krankenhaus Künzelsau), Wasner Ute (Akutgeriatrie Krankenhaus Speyer). Besonderen Dank an dieser Stelle Professor Dr. Ekkehard Marschelke für die didaktische Begleitung der Weiterbildung.

### Internationale Fachtagung Basale Stimulation® vom 9. bis 10. Mai 2014 am Klinikum in Ludwigsburg

Seit dem Jahr 2000 haben in den Städten Hamburg, Offenbach, Weimar, Freising, Wien, Basel, Paris, Graz, St. Gallen und zuletzt in 2013 Prag erfolgreiche Kongresse und Fachtagungen zur Basalen Stimulation® stattgefunden. Die nächste internationale Fachtagung findet nun am 9. und 10. 5. 2014 hier am Klinikum in Ludwigsburg statt.

### Informationen zu Kursen und Veranstaltungen:

Pflegeberatung Basale Stimulation  
Beate Truckses, Anne Kraft, Harry Wolpert  
Tel.: 07141-99 63021  
beate.truckses@kliniken-lb.de  
anneliese.kraft@kliniken-lb.de  
harry.wolpert@kliniken-lb.de  
www.basale-stimulation.de

### ANZEIGE

## APOTHEKE AM BAHNHOF

# UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR IHRE GESUNDHEIT

Zur Pflege Ihres Wohlbefindens bieten wir Ihnen:

### ♥ GUTE ERREICHBARKEIT

Ob mit dem Auto, mit Bus oder Bahn, am Bahnhofsplatz in Bietigheim-Bissingen sind wir leicht zu finden und bequem zu erreichen.

### ♥ EIN GROSSES SORTIMENT

Unser Angebot bietet über eine fachmännische Medikamentenberatung und Versorgung hinaus Mutter & Kind-Artikel nach Stadelmann sowie homöopathische und Naturheilmittel.

### ♥ EIN MONATLICH WECHSELNDES ANGEBOT

Durch unsere laufenden Aktionen und Angebote in unserem „Blättle“ oder im Internet unter [www.apotheke-bietigheim.de](http://www.apotheke-bietigheim.de) informieren wir Sie über zusätzliche Vorteile für Ihr Wohlbefinden.

Sie haben noch Fragen? Unser freundliches und kompetentes Team berät sie gerne.

**Wir freuen uns auf Sie!**

APOTHEKE AM BAHNHOF  
BAHNHOFSPLATZ 2  
74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN

ÖFFNUNGSZEITEN  
MO – FR: 8.00 – 18.30 UHR  
SA: 8.00 – 13.00 UHR

## ANZEIGEN

**Gut schlafen –  
fit aufwachen!****Auf 1000 m<sup>2</sup> alles zum Thema Schlaf**

- Matratzen
- Lattenroste
- Bettgestelle
- Bettwaren
- Wasserbetten
- Boxspringbetten
- Tempur-Studio
- Senioren-Studio

Wir garantieren fachgerechte, persönliche Beratung – auf Wunsch auch zu Hause und Abholservice für nicht mobile und kranke Personen. Aufbau- und Entsorgungsservice ist für uns kein Problem.

**Esswein**  
... das Bettenhaus

71634 Ludwigsburg · Monreposstraße 49  
bei XXXL Mann Mobilia · ☎ 071 41/220251  
www.betten-esswein.de · @ direkt am Haus



Öffnungszeiten:  
Mo.–Fr. 10–19 Uhr  
Sa. 10–18 Uhr

**Blutspenden rettet Leben**

Blutzentrale des Klinikums Stuttgart bietet Blutspende auch im Klinikum Ludwigsburg an

Das Zentralinstitut für Transfusionsmedizin und Blutspendedienst des Klinikums Stuttgart bietet jetzt auch die Möglichkeit zur Blutspende im Klinikum Ludwigsburg an. Ab sofort kann dort immer donnerstags von 16.00 bis 18.30 Uhr im Ambulanten Tumorzentrum Blut gespendet werden. Der Klinische Direktor des Klinikums Stuttgart, Prof. Dr. Claude Krier, die Leiterin des Zentralinstituts, Dr. Beate Luz, Vertreter der Zentrumsleitung des Zentrums für Klinische Pathologie, Pharmazie und Hygiene und der Direktor für Versorgung und Technik des Klinikums Ludwigsburg, Reinhard Vollmer, gaben am Donnerstag, dem 14. März 2013 grünes Licht für das neue Angebot.

Viele moderne Behandlungen, zum Beispiel Organ-, Stammzell- und Knochenmarktransplantationen, wären ohne spezielle Blutpräparate nicht durchführbar. Das gilt auch für Chemotherapien, die Versorgung von Polytrauma-Patienten und Patienten in der Intensivmedizin. Im Versorgungsbereich des Zentralinstituts des Klinikums Stuttgart werden jährlich über 40.000 Blutspenden benötigt. Der Bedarf ist stetig steigend. Neben dem Klinikum Stuttgart versorgt die Blutzentrale zahlreiche weitere Krankenhäuser, darunter auch das Klinikum Ludwigsburg, und Arztpraxen in Stuttgart und Umgebung.



Dringend benötigt: Blut.

Foto: Kliniken

Informationen erhalten Spender und Interessierte unter Telefon 0711 2 78-3 47 01 (Mo.–Fr. 10:00 - 14:00 Uhr).

**Schiller-Volkshochschule**  
Landkreis Ludwigsburg

*Gut zu wissen*

**Ihr Partner für Weiterbildung**

- gut erreichbar in 36 Orten im Kreis Ludwigsburg
- professionell mit nahezu 1 000 Dozenten
- kundenorientiert und unbürokratisch – Anruf genügt!
- mehr als 3 500 Kursangebote und über 30 000 Teilnehmende im Jahr

**innovativ · modern · fest verankert****Fünf Fachbereiche**

- Allgemeinbildung
- Kultur und Gestalten
- Gesundheitsbildung
- Sprachenschule
- Berufliche Bildung und EDV

sowie **Frauenakademie und Bildungswerkstätten**

... alles von **A** wie Access  
bis **Z** wie Zeitmanagement

www.schiller-vhs.de  
Telefon 07141 144-1666

Hindenburgstraße 46 · 71638 Ludwigsburg  
Telefax 07141 144-1677 · info@schiller-vhs.de

## ANZEIGE

**Osteopedia 24 bewegt**

**Solitudestraße 24**  
**71638 Ludwigsburg**

**Schieringerstraße 5**  
**74321 Bietigheim**

**Stuttgarter Straße 13**  
**70506 Kornwestheim**

**Hauptstraße 51**  
**74321 Bietigheim**

**Raiffeisenstraße 3**  
**71696 Möglingen**

**TERMINZENTRALE 071 41-7 02 09 30**

**Osteopedia**  
**24**

Praxis Dres. med. Moll/Engel  
& Kollegen

**Orthopädie**

- Spezielle Schmerztherapie
- Unfallchirurgie • Rehabmedizin
- Neurologie • Psychiatrie
- Sportmedizin • Chirotherapie
- ambulante & stationäre Operationen
- Naturheilverfahren

**www.osteopedia24.de**

## „In Roth hat sich für mich ein Lebenstraum erfüllt“

Geschafft! Simon Gänger und das Team Physio Extrem haben den Ironman-Test bestanden

„We are triathlon!“, rufen Simon Gänger, Claudius Gross und Timo Striegel vom Ludwigsburger Team Physio Extrem begeistert in die Kamera. Es ist der Schlachtruf der Ironman-Triathleten und das Motto des weltweit populären Langdistanz-Triathlons „Challenge Roth“, der am 14. Juli dieses Jahres im fränkischen Roth stattfand. Für die drei Athleten aus dem Kreis hat sich das harte Training des vergangenen Jahres bezahlt gemacht. Vor allem Simon Gänger, Patient der KlinikenPhysio Ludwigsburg-Bietigheim, freut sich über seine persönliche Bestzeit. Der Erfolg in Roth stärkt den Triathleten mit Handicap für weitere, noch größere Ziele.

Der wahre Ironman im Team stand bereits vorab fest, denn Simon Gänger, dessen linker Arm aufgrund eines schweren Motorradunfalls komplett gelähmt ist, bewältigte die drei Mammut-Disziplinen – 3,8 Kilometer schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42 Kilometer laufen – einarmig. „Der Zieleinlauf im Triathlon Station in Roth war unbeschreiblich und es hat sich für mich ein Lebenstraum erfüllt.“ Kein Wunder, dass nach all den Strapazen und vor einer atemberaubenden Kulisse von 220.000 Zuschauern die Emotionen hochkochten. „In dem Moment, als ich das Ziel vor Augen hatte, dachte ich: vor acht Jahren hätte dein Leben vorbei sein können und nun läufst du hier ein und hast einen Ironman in den Beinen, das ist einfach einmalig.“

Knapp 30.000 Zuschauer begrüßten die 3100 Triathleten aus dem In- und Ausland bereits am Sonntagmorgen bei bestem Wetter am Ufer des Main-Donau-Kanals. „Insgesamt herrschte eine gewisse Nervosität und große Anspannung“, beschreibt Claudius Gross die Minuten vor dem Startschuss um 6.30 Uhr. Der Teamälteste habe aber immer wieder sehr viel Ruhe ausgestrahlt, lobt Simon Gänger seinen Sportsfreund Gross. Sie beide verkörpern den Namen des Teams. „Physio“ steht für mich, Si-

mon ist ‚Extrem‘, erklärt Claudius Gross den eigens für Roth erfundenen Teamnamen. Der 45-jährige Physiotherapeut des Klinikums Ludwigsburg-Bietigheim hatte vor über zwei Jahren das „extreme“ Potenzial seines Patienten erkannt und verschaffte Simon Gänger damit neuen Lebensmut. Seither trainieren die beiden Ausdauersportler Seite an Seite und stecken sich ständig neue Ziele. Die erste große Herausforderung haben sie mit Bravour gemeistert. Nach 11 Stunden und 35 Minuten erreichte der 33-jährige Handicap-Athlet aus Löchgau glücklich das Ziel, wo ihn seine Teamkollegen Gross (10h46min) und Striegel (11h09min) sowie ein laut jubelndes Publikum – darunter viele Betreuer und Freunde – erwarteten. Stehende Ovationen gab es dann

auch am Folgetag während der Siegerehrung. Denn unter den 2800 Einzelteilnehmern, die das Ziel letztendlich wirklich erreicht hatten, waren Simon Gänger und ein spanischer Athlet im Rollstuhl die einzigen Ironmen mit Handicap. Und ebenso die diesjährigen Gewinner, Dirk Bockel aus Luxemburg (7h52min) und die Schweizerin Caroline Steffen (8h40min), zollten den beiden Ausnahmehleten Respekt.

Der Erfolg, sagt der Physio- und Sporttherapeut aus Bietigheim, basiere auf einem harten und konsequenten Training. Ein Training jedoch, das dem Team nicht nur physisch, sondern vor allem auch mental einiges abverlangt. Ob Fahrradstürze oder Panikattacken im Wasser – immer wieder war und ist intensive Teamarbeit gefragt. Zudem plagten Simon Gänger heute noch Unfallfolgen, wie Phantomschmerzen im Schulter- und Armbereich und Atmungsprobleme aufgrund des geschädigten Zwerchfells. „Auf der Marathonstrecke war es bei Kilometer zwanzig etwas eng, weil mein Kreislauf und die Atmung verrückt gespielt haben“, berichtet der gehandicapte Triathlet über seinen ersten internationalen Wettkampf in Roth. Die Panikattacken beim Schwimmen blieben dieses Mal zum Glück aus. „Wir sind, wie wir es vorher vereinbart hatten, die ersten dreihundert Meter zusammen geschwommen“, so Gross, „und als Simon sich sicher war und mir das ‚Feuer frei‘-Signal gab, konnte ich schneller schwimmen.“ Mit Sicherheit, da sind sich die außergewöhnlichen Sportler aus dem Ludwigsburger Raum einig, wird das Team Physio Extrem auch in Zukunft auf vielen Wettkämpfen zu sehen sein. Erst Ende

„Das ist einfach einmalig.“



Simon Gänger beim Zieleinlauf in Roth.

Foto: Privat

August bestritt Gross trotz widrigen Wetters und winterlicher Temperaturen die 238 Kilometer und 5.500 Höhenmeter des Öztaler Radmarathons in 9 Stunden und 59 Minuten. Und auch Gross' Teamkollege und Patient vollbrachte am 1. September bei den Deutschen Meisterschaften im Paratriathlon in Willich über die Super-Sprint-Distanz eine weitere Höchstleistung. In seiner Handicap-Klasse konnte sich Simon Gänger den Titel „Deutscher Vizemeister“ erkämpfen. Damit rücken die weiteren Ziele in greifbare Nähe: „Nächstes Jahr werde ich einige nationale und internationale Paratriathlonwettkämpfe mitmachen und vielleicht bleiben auch die Paralympics in Rio 2016 nicht nur ein Traum!“

ANZEIGE

**TAXI**  
**DAHLKE**  
Rollstuhl-  
Dialyse- und  
Krankenfahrten  
Ludwigsburg + Marbach  
(07144) 35473

### Jetzt neu:

Das Team Physio Extrem ist auch bei facebook vertreten. Ob aktuelle Wettkampfbereichte, Trainingshinweise oder Kontaktaufnahme – Simon Gänger und Claudius Gross freuen sich über viele „Besucher“! [www.facebook.com/pages/Physio-Extrem/313996858735797](http://www.facebook.com/pages/Physio-Extrem/313996858735797)

# „Physio Extrem ist ein wichtiger Teil meines Lebens geworden“

Nachgefragt: Claudius Gross ist Therapeut, Trainer und Freund von Paratriathlet Simon Gänger

**Vor drei Jahren lernte Simon Gänger den Physio- und Sporttherapeuten Claudius Gross kennen. Mit Hilfe eines speziell entwickelten Therapie- und Trainingskonzeptes erlangte der 33-Jährige, dessen linker Arm aufgrund eines Motorradunfalls gelähmt ist, wieder Perspektiven und schöpfte neuen Lebensmut. Wie das zu schaffen war, erzählt der Teamleiter der KlinikenPhysio Ludwigsburg-Bietigheim in folgendem Interview.**

**Herr Gross, wie entstand die Idee, Ihren Patienten Simon Gänger für den Ausdauersport zu begeistern?**

„Ich habe Simon Anfang 2010 bei einer ersten Therapiebesprechung in der KlinikenPhysio kennengelernt. Es wurde ein Therapeut gesucht, der mit Simons komplexem Krankheitsbild umgehen konnte. In der Therapie standen zunächst physiotherapeutische und physikalische Techniken im Vordergrund: Beweglichkeitserhaltung der betroffenen linken Seite – also Schulter, Arm, Hand, Finger –, Dehnungen der Rumpfmuskulatur, Elektrotherapie zur Muskelstimulation, aber auch zur Schmerzreduktion, sowie Wärme zur Entspannung. Aufgrund der Muskelabnahme auf der linken Seite kam es bei Simon zu einer gestörten Wahrnehmung der Körpermitte. Diese Störung wollten wir mit neurophysiologischen Techniken beheben. Immer mehr ließ ich auch sporttherapeutische Übungen zur Gleichgewichtsverbesserung und Koordination mit einfließen. Dann kam mir die Idee, gegen Simons Schmerzen mit einer Ausdauertherapie vorzugehen. Seiner anfänglichen Skepsis zum Trotz begannen wir im Spätsommer 2010 mit ersten kurzen Geh- und Laufeinheiten im Park des Blühenden Barocks. Auf Simon kam viel Neues zu: die Schiene für den Arm, das Laufen an



Physio- und Sporttherapeut Claudius Gross.

Foto: Klinik

sich, der Auftritt in der Öffentlichkeit, die Anstrengung bei der Belastung, da auch das Zwerchfell einen Schaden vom Unfall hatte und die Atmung erst richtig trainiert werden musste.“

**Welcher Prozess wurde durch das gemeinsame Training in Gang gesetzt?**

„Schnell ist mit Simon eine Freundschaft entstanden, die mir auch Impulse für meine Arbeit gibt. So stellte ich sehr schnell fest, dass er ein sehr ehrgeiziger Sportler ist, der hart trainieren kann und klare Ziele benötigt, die ihn motivieren, weiterzumachen. Im Herbst 2010 wurde das erste sportliche Ziel definiert: im April 2011 den Marathon in Freiburg zu laufen

und zu finishen. Als Physiotherapeut, Trainer und Freund war ich sehr stolz auf Simon, als er nach 4 Stunden und 46 Minuten das Ziel erreicht hat. Bereits sechs Monate später konnte er seine Zeit um 90 Minuten verbessern. Das hat mich wieder bestätigt, dass die Planung, Vorbereitung und Durchführung optimal waren. Schnell war klar, dass wir beide ein gemeinsames Ziel brauchten. So war die Idee geboren, im September 2011 unseren ersten Triathlon zu bestreiten.“

**Hatten Sie zunächst Zweifel, ob ein Triathlon für Herrn Gänger überhaupt machbar war?**

„Nein, eigentlich nicht. Die Freundschaft zwischen Simon und mir ist durch die extremen Situationen noch stärker geworden und wir haben viel Spaß miteinander. Beste Voraussetzung für das intensive Training. Der Triathlon war für uns beide Neuland. Aber der EXTREME Simon und der PHYSIO Claudius sind ein perfektes Team. Unser Teamname war somit schnell gefunden! Meine Freizeit besteht seither aus Familie und Sport. Ich bin glücklich darüber, dass meine Familie mich in diesem Vorhaben sehr unterstützt hat. Zunächst standen wir aber vor praktischen Herausforderungen. Wie sollte Simon nur mit dem rechten Arm das Rad beherrschen und sich über Wasser halten?

Das Rad wurde gekauft und in eigener Regie umgebaut. Die Bedienelemente mussten auf die rechte Seite verlegt werden. Die entsprechenden Materialien zu bekommen, war eine technische Herausforderung. Das Schwimmen war wie das Laufen für Simon anfangs sehr ungewohnt und mangels Technik sehr belastend. Vor allem kostete es für ihn zunächst große Überwindung, überhaupt wieder öffentliche Bäder zu besuchen. Wir haben mit professionellen Schwimmtrainern trainiert, die ihm geeignete Techniken zeigen konnten. Die rechte Seite wurde durch das Triathlontraining jetzt mehr belastet und so musste ich das Training und die Therapie so gestalten, dass es nicht zu Überlastungen kommt und wir trotzdem Fortschritte machen. Diese besondere Koordination der Inhalte war auch für mich neu und ich musste mein Sportwissen und die Therapie so gut als möglich verbinden. Bei dem intensiven Training habe ich auch die große Bedeutung der mentalen Stärke feststellen dürfen. Auf diesem Gebiet habe ich mir autodidaktisch viel Wissen angeeignet.“

**Wie sieht die Zukunft von Physio Extrem aus?**

Gross: „Physio Extrem ist ein wichtiger Teil meines Lebens geworden. Der Triathlon in Roth war für uns beide ein absoluter Höhepunkt. Das Team Physio Extrem war und ist sehr aktiv. Für Simon liegt der Schwerpunkt nun auf Handicap-Wettkämpfen. Er muss sich in seiner Handicap-Klasse mit anderen Sportlern messen. Bei diesen Veranstaltungen ist er einer von vielen mit verschiedenen Schicksalen. Ich werde den Super-Sportler Simon auch weiterhin trainieren und therapieren. Außerdem habe ich vor, eine Triathlon-Trainerlizenz zu erwerben und im sporttherapeutischen Bereich mit dem deutschen Behinderten-Sportbund mehr zusammen zu arbeiten.“

## ANZEIGE

**Pflegen**  
Begleiten zuhören Helfen

**Zeller**  
Ambulante Pflege

**Häusliche Krankenversorgung**  
Traminerweg 8  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel. (0 71 47) 27 12 25

**Ambulanter Pflegeservice**  
Hans-Krieg-Str. 4  
71665 Vaihingen/Enz  
Tel. (0 70 42) 37 19 11

info@hkv-zeller.de · www.hkv-zeller.de

**I. Zeller GmbH · Ihr Pflegedienst am Ort**

## Das Grüne Team als unverzichtbare Institution

Nach 30 Jahren Einsatz feiert das Grüne Team Ludwigsburg sein Jubiläum

Seit drei Jahrzehnten gibt es im Klinikum Ludwigsburg das „Grüne Team“, das mit seinen Diensten zeigt, wie Nächstenliebe zu Taten wird. Mit einem Festakt ist dieses Jahr der Geburtstag dieser ökumenischen Krankenhaushilfe gefeiert worden. Die ehrenamtlichen Helfer, die für die Patienten und auch für die Ärzte und Pflegekräfte zu einem wichtigen Partner geworden sind, freuen sich über jede Unterstützung.

Durch den medizinischen Fortschritt hat sich in den zurückliegenden Jahren die Aufenthaltsdauer der Patienten stark reduziert und sie können schneller aus dem Krankenhaus entlassen werden. Dem Pflegepersonal fehlt dadurch die Zeit, sich der seelischen Bedürfnisse und kleinen Wünsche der Patienten anzunehmen. Das Grüne Team springt dafür ein und wird zunehmend zu einem ruhenden Pol in der Hektik des Alltags. „Unzähligen Patienten haben die grünen Damen und Herren mit ihrer Frage ‚Was kann ich für Sie tun?‘, ihrer Zuwendung und ihrem Lächeln den Aufenthalt angenehmer gemacht“, stellt Jutta Sauer, Einsatzleiterin des Grünen Teams im Klinikum Ludwigsburg, fest. „Das, was man gibt, bekommt man in gleichem Maße zurück“, so Jutta Sauer weiter. So hört man oft Aussagen der Mitglieder des Grünen Teams, dass dies zufrieden und glücklich mache. Derzeit sind bundesweit etwa 11.000 grüne Damen und Herren in Krankenhäusern und Einrichtungen der Altenhilfe ehrenamtlich engagiert. Organisiert sind



59 Damen und Herren des Grünen Teams blicken auf 30 Jahre ehrenamtlichen Einsatz für Patienten zurück.

Foto: Benjamin Stollenberg

sie in der Arbeitsgemeinschaft Evangelische Krankenhaus-Hilfe e.V., einem als gemeinnützig anerkannten Verband der evangelischen und ökumenischen Krankenhaus- und Altenheim-Hilfe.

Jutta Sauer, die als Gründungsmitglied der Grünen Damen in Ludwigsburg von der ersten Stunde an dabei war, erinnert sich an die Entstehung des Grünen Teams am Klinikum und in der Klinik für geriatrische Rehabilitation. Im Oktober 1982 hatten Mitglieder des Ortsverbands des Deutsch-Evangelischen Frauenbunds und des Katholischen Frauenbunds den Lotsendienst der „Grünen Damen“ in Ludwigsburg gegründet. Bereits am 3. Januar 1983 haben dann 25 Damen der ökumenischen Kranken-

haushilfe ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Klinikum Ludwigsburg aufgenommen. Im Jahre 1995 kam die Klinik für geriatrische Rehabilitation, die im September 2012 geschlossen wurde, als neues Betätigungsfeld hinzu. Es wurde ein Besuchsdienst eingerichtet und ein Kaffeemittag ins Leben gerufen, bei dem die Grünen Damen die Patienten und ihre Angehörigen mit selbstgebackenen Kuchen verwöhnten. 1997 wurde der Besuchsdienst auch im Klinikum aufgenommen. Ein weiterer Meilenstein war 1999 die Einrichtung einer Patientenbibliothek, die die Patienten am Bett mit Lesestoff versorgt.

Heute sind es 59 Damen und Herren, die sich unermüdlich für das Wohl der Pati-

enten einsetzen. Dies tun sie unter dem Motto: „Wir verschenken unsere Zeit.“ Zur Fortbildung der Krankenhaushelfer findet jedes Jahr ein Vortrag mit einem medizinischen Thema statt. So gab es im letzten Jahr eine Fortbildung über Demenz, in diesem Jahr wird über das Thema Krankenhaushygiene informiert. Da man aber nur bis zum 80. Lebensjahr an diesem ehrenamtlichen Hilfsdienst teilnehmen darf, freut man sich immer über jeden Nachwuchs. Mitmachen dürfen Frauen und Männer – ältere und jüngere. Diejenigen, die sich für eine Mitarbeit interessieren, können mehr über die Tätigkeit und den Einsatz von Jutta Sauer erfahren. Sie ist über Telefon 07141-378471 oder per E-Mail unter sauer@gruenes-team.de erreichbar.

ANZEIGE

### Geborgenheit im Alter

Pflegezentrum Robert-Breuning-Stift  
Bülzenstraße 3 · 74354 Besigheim  
robert-breuning-stift@ev-heimstiftung.de

Tel. (0 71 43) 67-0



Evangelische Heimstiftung

Robert-Breuning-Stift

- Dauer-, Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Wachkomastation
- Beatmungsplätze



- Mobile Dienste (Ambulante Pflege)  
Tagesbetreuung, Essen auf Rädern  
Pflege, Betreuung, Hilfe bei Ihnen zu Hause

Telefonische Beratung (0 71 43) 80 13 06

Rund um die Uhr, kostenlos und unverbindlich

[www.robert-breuning-stift.de](http://www.robert-breuning-stift.de)

## Operationssaal erstrahlt in königlichem Blau

Ärzte eines englischen Krankenhauses erhielten Einblick in die hochmoderne Technik im Klinikum

Am Dienstag, dem 23. Juli 2013, also einen Tag nach der Geburt des „Royal Baby“, besichtigte eine englische Delegation von Gefäßchirurgen und Radiologen des Royal Preston Hospitals den hochmodernen Hybrid-Operationssaal im Klinikum Ludwigsburg. Während zu Ehren des neugeborenen Prinzen in England der Springbrunnen am Londoner Trafalgar Square und das Riesenrad London Eye und in Kanada die Niagara-Fälle und der CN-Turm in „royal blue“ illuminiert wurden, erstrahlte auch der Operationssaal für die Besuchergruppe aus der Nähe von Manchester und Liverpool in königlichem Blau.

Das Royal Preston Hospital plant den Neubau eines Operationstraktes. Herzstück dieses neuen Operationsbereichs soll dieselbe robotergestützte Angiographieanlage Artis zeego der Firma Siemens sein, die speziell für Operationsräume entwickelt wurde und die derzeit im Ludwigsburger Klinikum zum Einsatz kommt. Mit Hilfe dieser hoch-



Dr. Gahlen stellt der Delegation die modernen Strukturen und Abläufe im Hybrid-OP dar.

modernen Anlage können während des Eingriffs dreidimensionale Bilder von Gefäßen erstellt werden. Sie geben dem Operateur ein genaues Bild von der Lage und Funktion der Gefäße sowie dem Verlauf des Eingriffs.

Das hochmoderne Gerät basiert auf einer Robotertechnik, die auch in der Automobilindustrie für den sehr präzi-

sen Bau von Fahrzeugkarosserien eingesetzt wird. Die Delegationsmitglieder erhielten von Privatdozent Dr. Johannes Gahlen, Ärztlicher Direktor der Klinik für Gefäßchirurgie, einen Einblick in die räumliche Struktur, die Ausstattung des Operationssaals und die organisatorischen Abläufe im Hybrid-OP. Denn in der Radiologie und der Gefäßchirurgie sind nicht nur moderne Geräte und



Eine gefäßchirurgische Operation im blau beleuchteten Hybrid-Operationssaal.  
Fotos: Kliniken

Operationstechniken wichtig, sondern auch ein reibungsloser Arbeitsablauf. Beim Neubau des zentralen Operationsbereichs im Klinikum Ludwigsburg wurden deshalb die Anordnung der Räume, der Einsatz hochmoderner Geräte und Technik sowie die Planung der Prozesse in einer Gesamtkonzeption aufeinander abgestimmt.

ANZEIGE

KINDERWUNSCH  ZENTRUM  
Ludwigsburg

Vom Kinderwunsch  
zum Wunschkind

Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
Gynäkologische Endokrinologie  
Reproduktionsmedizin  
IVF-Labor  
Hormonlabor  
Ambulante Operationen  
Praxisklinik



**Dr. med. Andreas Ott**  
Facharzt für Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe,  
Gyn. Endokrinologie und  
Reproduktionsmedizin

**Wir begleiten Sie auf dem Weg zum Wunschkind...**

- Abklärung von Zyklus- und Fruchtbarkeitsstörungen
- Beratung und Therapie bei unerfülltem Kinderwunsch (u.a. Insemination, IVF, ICSI, Kryokonservierung, Assisted Hatching, Blastozystentransfer, Akupunktur)
- Sprechstunde bei Hormonstörungen (z. B. bei PCO-Syndrom und Kinderwunsch)
- Genetische Beratung und Diagnostik (z. B. bei wiederholten Fehlgeburten)
- Ambulante Operationen im Rahmen der Sterilitätsdiagnostik
- Abklärung und Behandlung von Fruchtbarkeitsstörungen des Mannes (Spermiogramm, Hodenbiopsie mit Kryo-TESE)
- Hilfe bei psychischen oder psychosomatischen Problemen im Rahmen des unerfüllten Kinderwunsches
- Anlegen einer Fruchtbarkeitsreserve (Kryokonservierung von Ei- und Samenzellen)

Pflugfelder Str. 22 · 71636 Ludwigsburg · **Fon 07141-688760** · Fax 07141-688769 · [info@kiwu-lb.de](mailto:info@kiwu-lb.de) · [www.kiwu-lb.de](http://www.kiwu-lb.de)

# Neue Kinderärztliche Notfallpraxis am Klinikum Ludwigsburg

Zentrale Anlaufstelle der Kinderärzte im Landkreis Ludwigsburg bei Notfällen

**Der Kinderärztliche Notfalldienst im Landkreis Ludwigsburg wurde zum 1. Juli 2013 neu geordnet. Zur Versorgung der Kinder und Jugendlichen bis circa 16 Jahren wurde eine zentrale Kinderärztliche Notfallpraxis am Klinikum Ludwigsburg eröffnet. Die kleinen Patienten können bei akuten Erkrankungen ohne vorherige Anmeldung direkt in die Notfallpraxis kommen.**

Das Modell der zentralen Notfallpraxen an Krankenhäusern bringt Vorteile für alle Beteiligten: Die Patienten haben im Notfall eine zentrale Anlaufstelle; damit entfällt die Suche nach der Praxis des diensthabenden Arztes. Für die niedergelassenen Ärzte bringt die Kooperation mit dem Krankenhaus erweiterte diagnostische Möglichkeiten, wie beispielsweise Labor, Röntgen oder Sonographie. Auch das Klinikum Ludwigsburg profitiert: Durch die Arbeit der niedergelassenen Ärzte im

Krankenhaus vor Ort wird die Kinder-Notfallambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin entlastet, die bisher von vielen Patienten in Anspruch genommen wurde, für die eigentlich die niedergelassenen Ärzte zuständig sind.

„Wir hatten eine lange Vorbereitungszeit und sind froh, dass dieses Projekt nun realisiert wurde“, so der Verantwortliche für den Kinderärztlichen Bereitschaftsdienst im Landkreis Ludwigsburg, Dr. Arnold Schwarz. Auch der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW), Dr. Johannes Fechner, befürwortet die neue Organisation des Bereitschaftsdienstes: „Hier zeigen sich die Ärzte aus der Stadt und den Mittelzentren mit den Ärzten in ländlichen Regionen solidarisch. Durch die zentral bereitgestellten Strukturen erleichtert sich der Ablauf des Notdienstes sowie die

Organisation für alle Beteiligten im Landkreis Ludwigsburg.“ Die Neuordnung des Kinderärztlichen Notfalldienstes im Landkreis Ludwigsburg ist Teil der Reform des Notfalldienstes in Baden-Württemberg. Die Erfahrungen mit den bereits bestehenden Notfallpraxen in Baden-Württemberg sind durchweg positiv. Der Regionaldirektor des Klinikums Ludwigsburg, Matthias Ziegler, begrüßt die neue Struktur: „Die Etablierung der Kinderärztlichen Notfallpraxis im Klinikum kommt vor allem den Patienten und deren Eltern zugute. Durch die enge Kooperation zwischen Klinikärzten und niedergelassenen Kinderärzten gibt es künftig nur noch eine Adresse für die Kinder-Notfallversorgung im Landkreis, an der alle Patienten, unabhängig von der Schwere ihrer Erkrankung, die passende Notfallversorgung erhalten.“

Die Kinderärztliche Notfallpraxis ist unter der Woche von 18:00 Uhr bis



Hilfe für Kinder im Notfall. Foto: Kliniken

8:00 Uhr des Folgetages und an den Wochenenden und Feiertagen ganztätig bis 8:00 Uhr des nächsten Werktages geöffnet. Telefonisch ist der kinderärztliche Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 01805-011230 zu erreichen.

ANZEIGE

## Und nach dem Krankenhaus?

**Wie geht es jetzt weiter? Die medizinische Behandlung ist erfolgreich abgeschlossen, doch Sie kommen zu Hause noch nicht allein zurecht? Sie brauchen nach dem stationären Aufenthalt in der Genesungsphase eine Betreuung? Zum Beispiel pünktlich die verschriebene Thromboseprophylaxe?**

Die Lösung: Sie kommen zu uns! Sie sind in einem modernen Zimmer untergebracht, das Badezimmer ist barrierefrei und für Ihre Verpflegung ist gesorgt (Vollpension). Zusätzlich profitieren Sie von unserem ambulanten Pflegedienst, der rund um die Uhr für Sie da ist. Auf Wunsch erhalten Sie zum Beispiel Hilfe beim Duschen und Anziehen. Sie werden zufrieden sein.

Der Zimmerpreis beträgt 80,- Euro pro Person und Nacht inklusive Frühstück, Mittag- und Abendessen im Restaurant. Fakultative Wahl- und Pflegeleistungen bieten wir Ihnen gerne separat an.

Das sagen unsere Gäste:



Anne Teufel-Ottersbach, Ludwigsburg: „Ich kam aus der Klinik und fühlte mich noch nicht fit genug, nach Hause zu gehen. Ich hatte ein schönes großes Zimmer und alle waren sehr freundlich. Besonders gut gefallen haben mir das Sportangebot – ebenso die anderen Aktivitäten und allem voran das fabelhafte Frühstücksbüffet.“



Inge Müller aus Ludwigsburg: „Nach der Klinik in das Pflegehotel zu wechseln, war die genau richtige Entscheidung, ich habe mich hier sehr wohlgefühlt.“



Das Seniorenstift Ludwigsburg vereinigt auf besondere Weise unter einem Dach:

- Betreutes Wohnen
- Vollstationäre Pflege
- Ambulante Pflege
- Pflege- und Seniorenhotel

Das Pflege- und Seniorenhotel Ludwigsburg bietet beste Voraussetzungen für Ihre Anforderungen. Um Ihren Aufenthalt bei uns kümmert sich unsere Stiftsdirektorin Doris Linhart-Beck persönlich: Telefon 07141 957-445.

**Seniorenstift Ludwigsburg**  
Ein Unternehmen der managementCare Gruppe

Thouretallee 3  
71638 Ludwigsburg  
Telefon 07141 957-7

Jeden ersten Sonntag im Monat: Tanztee 60plus!

www.seniorenstift-ludwigsburg.de

Info-Coupon faxen an 07141 957-400

Bitte senden Sie mir weitere Informationen

Name

Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

# Neue Kooperation ermöglicht vielfältiges Behandlungsspektrum für Brustkrebspatientinnen

Neu in Bietigheim: Brustzentrum und Klinik für Plastische Chirurgie unter einem Dach

„Ziel ist es, in fachübergreifender Zusammenarbeit und mit Hilfe modernster Verfahren für die Patientinnen ein optimales Ergebnis zu erreichen“, nennt Professor Max Haerle einen wesentlichen Vorteil der neuen Kooperation innerhalb der Regionalen Kliniken Holding. Der Chefarzt der Klinik für Hand- und Plastische Chirurgie an der Orthopädischen Klinik Markgröningen (OKM) ist fortan mit Team auch im Brustzentrum Ludwigsburg-Bietigheim im Einsatz.

## Modernste Verfahren für Form, Funktion und Ästhetik

Für das Brustzentrum Ludwigsburg-Bietigheim bedeute die Kooperation eine wichtige Erweiterung des Behandlungsspektrums am Standort Bietigheim, sagt dessen Ärztlicher Leiter Professor Wolfgang Heyl. Fast 300 Patientinnen pro Jahr werden hier mit der Diagnose Brustkrebs behandelt. Leider kann in manchen Fällen nicht brusterhaltend operiert werden.

Eine ausschließlich prothetische Versorgung wird von den betroffenen Frauen oft als unzureichend empfunden.

Viele Patientinnen wünschen sich eine Wiederherstellung der Brust. „Als rekonstruktiv-plastische Chirurgen ist es unser höchstes Anliegen, mittels modernster Operationsverfahren Form und Funktion unter Berücksichtigung eines ästhetischen Erscheinungsbildes wiederherzustellen“, so Professor Max Haerle.

## Markgröninger Spezialisten bieten weites Spektrum

Dafür gebe es ein weites Spektrum an Möglichkeiten, wie beispielsweise die Einlage von Silikonprothesen oder ein Wiederaufbau mit Eigengewebe vom Rücken, Gesäß, Oberschenkel oder Bauch – oftmals mit Hilfe mikrochirurgischer Operationstechniken. Dies erfordert neben einer entsprechenden Spezialisierung auch eine große Erfahrung in der Plastischen Brustchirurgie. „Mit Oberarzt Dr. Christian Bratschke und Oberarzt Dr. Frederic Becker haben wir zwei Spezialisten im Team, die beide ihre Ausbildung an einem renommierten Zentrum für wiederherstellende Brustchirurgie mit Schwerpunkt in diesem Teilbereich der Plastischen



Von links: Professor Dr. Max Haerle, Dr. Frederic Becker, Dr. Christian Bratschke.

Foto: Kliniken

Chirurgie absolviert haben.“ 22 Betten stehen der neuen Abteilung in Bietigheim zur Verfügung. Für die erste Rekonstruktions-Operation beträgt der Krankenhausaufenthalt in der Regel 14 Tage. „Da die rekonstruierte Brust bis zu zwei Monate lang geschwollen sein kann, können mögliche Asymmetrien erst während eines zweiten, kurzstationären Eingriffes nach etwa drei Monaten korrigiert werden“, ergänzt Professor Haerle.

Aber auch andere Maßnahmen wie die Straffungen des Hautmantels beispielsweise nach Gewichtsabnahme oder die Wiederherstellung des Hautmantels am Rumpf können in Bietigheim zukünftig operativ vorgenommen werden. Zudem zählen die Behandlung von chronischen Wunden und der Hauttumor Chirurgie zu den Hauptaufgaben der Plastischen Chirurgen.

## Plastische Chirurgie mit neuen Schwerpunkten in Bietigheim

Da es im Landkreis Ludwigsburg bisher keine eigenständige Abteilung für Plastische Chirurgie gibt, kann nun das vorhandene breite Spektrum der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim durch die Kooperation mit der Plastischen Chirurgie der OKM unter der Führung von Professor Max Haerle abgerundet werden. Schwerpunkte sind neben der Wiederherstellung der Brust ebenso die Behandlung von Brustfehlbildungen, Straffungen und Verkleinerungen.

Dies kann nicht nur für Frauen, sondern auch für Männer von Interesse sein. Liegt eine störende Vergrößerung der männlichen Brust vor, wobei im Vorfeld hormonelle Ursachen durch den behandelnden Hausarzt, Kinderarzt oder Facharzt für Urologie ausgeschlossen wurden, ist nach entsprechenden Voruntersuchungen auch hier ein operativer Eingriff möglich. „Bei der Operation“, so der Spezialist aus Markgröningen, „wird ein Großteil des Brustdrüsenkörpers entfernt und in der Regel der Hautmantel gestrafft sowie kleinere Fettüberschüsse abgesaugt.“

## Ergänzende Info:

Das Spektrum der Brustchirurgie in Bietigheim auf einen Blick:

- Brustrekonstruktion
- Brustverkleinerung
- Bruststraffung
- Brustvergrößerung

In der Sprechstunde werden Patienten zur möglichen Übernahme der operativen Behandlungskosten durch die Krankenkasse gerne beraten.

Krankenhaus Bietigheim  
Plastische Chirurgie  
Sekretariat  
Telefon 07142-79-55291  
Telefax 07142-79-55298  
Info.plastchirurgie@kliniken-lb.de  
www.krankenhaus-bietigheim.de

## ANZEIGE



**metabolic balance**  
gesundheitliche Zusatznutzungsprogramme

Ernährungsumstellung mit natürlichen Lebensmitteln - kostenlose Informationen jederzeit möglich

**Pflanzenheilkunde** mit saisonalen Kräuterverwendungen

**Vitalwellen-Therapie**

**Schröpfungsmassagen** mit Pneumatron

**SCENAR Schmerztherapie**

**Blutegelanwendung**

**Darmsanierung**

**Fußreflexzonentherapie**

info@naturheilpraxis-wiesbauer.de

Schwarzwaldstr. 24  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Telefon: 07142/930705  
www.naturheilpraxis-wiesbauer.de

**naturheilpraxis**  
Ingrid Wiesbauer Bietigheim

## Sie brauchen Hilfe? Wir pflegen Sie zu Hause!

- Menschlich
- Fachlich
- Kompetent

### Häusliche Alten- und Krankenpflege Tanja Dzoja

Lauerweg 24, 74357 Bönnigheim  
Tel.: (07143) 9622823,  
www.dzoja-pflegedienst.de





## Gutachter loben Qualität des Onkologischen Zentrums

Erfolgreiche Zertifizierung des Qualitätsmanagements am Standort Bietigheim

**In Deutschland stirbt derzeit etwa jeder vierte Mensch an einem bösartigen Tumor. Damit ist Krebs nach den Herz-Kreislauf-Erkrankungen die zweithäufigste Todesursache. Neue Behandlungsmöglichkeiten, die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche, Wissensaustausch und Dokumentation helfen, die Prognose der Patienten deutlich zu verbessern.**

Aus diesem Grund wurden deutschlandweit mehrere so genannte Onkologische Zentren zur Koordination und Leitung des Zusammenspiels aller an der Behandlung von Krebspatienten beteiligten Bereiche etabliert. An den Klinik-Standorten in Ludwigsburg und Bietigheim gibt es ein gemeinsames Brust- und Darmzentrum und im Klinikum Ludwigsburg ergänzend ein Neuroonkologisches Tumorzentrum, ein Pankreas- und ein Prostatakarzinomzentrum. Alle sind unter dem Dach des Onkologischen Zentrums Ludwigsburg-

Bietigheim zusammengefasst. Die Onkologischen Zentren müssen sich auf zwei Ebenen regelmäßig zertifizieren lassen. Zum einen müssen sie ihre fachliche Kompetenz nachweisen. Dazu werden sie durch die Deutsche Krebsgesellschaft geprüft, so dass für die Patienten eine höchstmögliche Behandlungsqualität sichergestellt ist. Zum anderen müssen die Zentren ein gut funktionierendes Qualitätsmanagement vorweisen können. Deshalb wird ihr Qualitätsmanagementsystem von unabhängigen Gutachtern nach bundesweit einheitlichen Kriterien überprüft. Die Zertifizierung gilt nur für drei Jahre und muss dann erneut erlangt werden. Das Onkologische Zentrum im Klinikum Ludwigsburg hatte bereits im April 2012 erfolgreich eine Bestätigung für sein Qualitätsmanagement erhalten, nun hat das Krankenhaus Bietigheim wiederholt seine Zertifizierung bekommen. Bei der Begutachtung durch die Prüfer wurden beispielsweise



Ambulante Chemotherapie. Foto: Kliniken

die Dokumentation, die Einhaltung von Hygienerichtlinien, die interne und externe Kommunikation, die regelmäßige Durchführung von Fortbildungen und Tumorkonferenzen sowie wichtige Kernprozesse überprüft. Zu diesen Kernprozessen gehören auch die Einhaltung klar geregelter Abläufe bei der Patientenaufnahme, Diagnostik, Therapie, Visite und Entlassung. Darüber

hinaus wurden ergänzende Prozesse wie der Umgang mit Beschwerden oder die Durchführung von Befragungen unter Patienten, niedergelassenen Ärzten und Mitarbeitern abgefragt. Das Qualitätsmanagement am Krankenhaus Bietigheim konnte die von den Gutachtern gestellten Forderungen erfüllen und erhielt nun das Zertifikat.

„Die erneute erfolgreiche Zertifizierung des Qualitätsmanagements des Onkologischen Zentrums am Standort Bietigheim belegt, dass die Bevölkerung im Landkreis Ludwigsburg auf eine ausgezeichnete Versorgungsqualität in der Krebsbehandlung blicken kann“, freut sich Professor Dr. Jörg Martin, Medizinischer Geschäftsführer der Regionalen Kliniken Holding RKH. „Dies ist ein weiterer Schritt der Regionalen Kliniken Holding auf dem Weg, ein umfassender Gesundheitsanbieter mit hoher medizinischer Qualität in der Region zu werden“, so Martin weiter.

ANZEIGE



Tag für Tag gut.

Wohnliche Räume, Bestnoten in der Pflege, freiwillige Helfer und ein vertrauensvoller Austausch mit den Angehörigen: Das ermöglicht den Bewohnern im **Hans-Klenk-Haus** bis ins hohe Alter ein Höchstmaß an Selbstständigkeit und Lebensfreude.

Oft sind es die alltäglichen Dinge, die den Alltag beschwerlich machen. Hier hilft unser **Mobiler Sozialer Dienst** vielen Menschen, auch im Alter selbstständig im eigenen Zuhause zu leben.

Eine warme Mahlzeit ist die Grundlage für ein gesundes und zufriedenes Leben. Deshalb servieren wir unser **Essen auf Rädern** täglich frisch bis an die Haustür.

Und was können wir für Sie tun? [www.awo-ludwigsburg.de](http://www.awo-ludwigsburg.de)



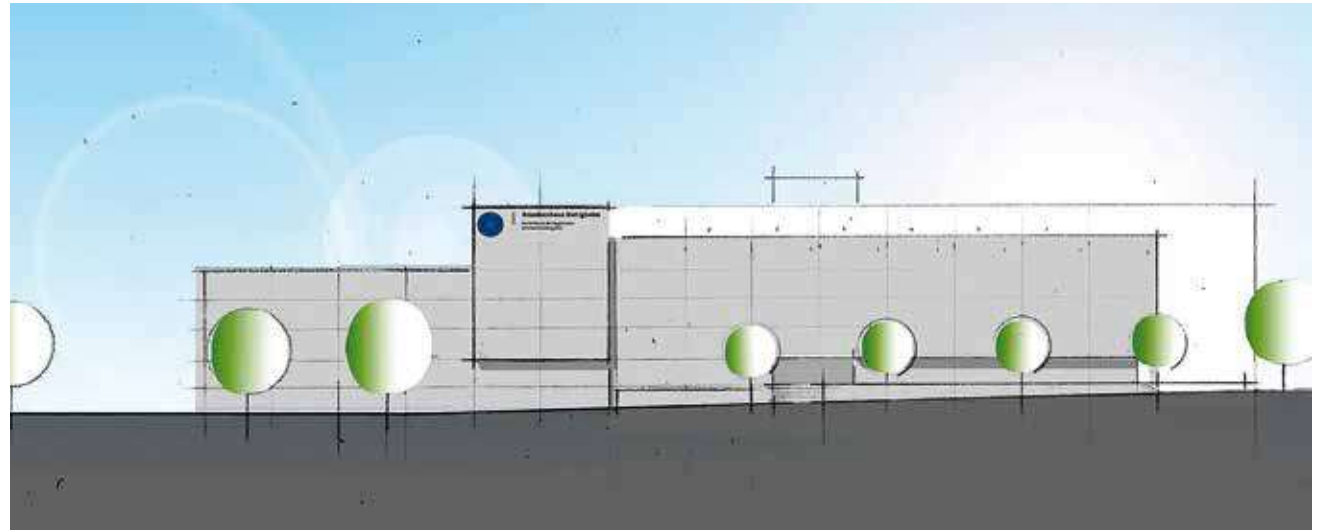
# Bietigheim soll zukunftsfähiger Gesundheitsstandort werden

2014 weiterer Ausbau am Krankenhaus Bietigheim geplant

Insgesamt soll sich der Standort Bietigheim in den nächsten Jahren zu einem zukunftsfähigen Gesundheitsstandort innerhalb der Regionalen Kliniken Holding RKH weiterentwickeln. Um für die Patienten aus Bietigheim und Umgebung eine bestmögliche Versorgung mit kurzen Wegen zu gewährleisten, soll die Kooperation der niedergelassenen Ärzte sowohl untereinander als auch mit dem Krankenhaus vor Ort noch mehr gefördert werden. In dem Gesamtkonzept ist neben der Vernetzung des stationären und ambulanten Sektors auch eine Schärfung und Erweiterung des medizinischen Spektrums am Standort Bietigheim vorgesehen.

## Verbesserung der Park- und Verkehrssituation

„Voraussetzung für den weiteren Ausbau ist die noch ausstehende Rechtskraft des Bebauungsplanes“, so Regionaldirektor Olaf Sporys. Dieser wurde nach dem von der Regionalen Kliniken Holding RKH GmbH angestrebten Verfahren vom Gemeinderat der Stadt Bietigheim für den Krankenhausstandort bereits verabschiedet. An erster Stelle ist für 2014 die Verbesserung der Parksituation geplant. „Neben den Maßnahmen, die sich aus der Verkehrsplanung ergeben haben, soll ein neues Parkhaus mit rund 400 Stellplätzen am Standort gebaut werden, um die notwendigen weiteren Baumaßnahmen zu ermöglichen.“ Dafür ist neben dem Bebauungsplan auch ein Grundstückserwerb von der Stadt Bietigheim not-



Erste Studie für den Erweiterungsbau in Bietigheim.

Grafik: Kliniken

wendig, auf dem das neue Parkhaus errichtet werden soll.

Außerdem sieht das Gesamtkonzept neben verkehrsplanerischen Maßnahmen auch eine Verlegung des Haupteingangs und eine direkte Busanbindung vor, um zusammen mit den künftig am Standort vorhandenen ausreichenden Parkmöglichkeiten den Suchverkehr um das Krankenhaus und in den angrenzenden Wohngebieten zu reduzieren. Diese Maßnahmen stehen wiederum im Zusammenhang mit der Erweiterung der Krankenhausflächen für anstehende Stationssanierungen sowie die Erweiterung und Zusammenführung der Psychosomatik und vielen weiteren Um- und Anpassungsmaßnahmen, um den Krankenhausbetrieb

zu optimieren.

## Grundstein für Ärztezentrum soll gelegt werden

Die weitere Planung im ersten Quartal 2014 dient der konkreten Entwicklung des Gesundheitsstandorts Bietigheim. So seien zusätzlich Flächen für interessierte Ärzte und andere Gesundheitsdienstleister geplant, beschreibt Sporys den zweiten Teil des groß angelegten Bauprojektes. Mit einigen Interessenten ist er schon seit einiger Zeit in Kontakt. Nachdem sich nun der Zeitplan konkretisiert hat, ist es im Vorgriff auf das vorgesehene Ärztezentrum gelungen, zwei Arztpraxen interimweise am Standort unterzubringen und auch einen Magnetresonanztomographen (MRT) anzusiedeln. Sowohl die Praxen,

als auch der MRT werden Anfang 2014 bzw. Anfang 2. Quartal 2014 am Standort ihren Betrieb aufnehmen. „Damit ist schon der Grundstein für das Ärztezentrum gelegt.“

## Info-Veranstaltung für niedergelassene Ärzte

Alle niedergelassenen Ärzte, die Interesse haben, dieses Projekt mitzugestalten, sind herzlich dazu eingeladen. Hierzu findet am Donnerstag, den 26. September 2013, im Krankenhaus Bietigheim, Konferenzraum 1 (4. OG im Neubau), eine Info-Veranstaltung statt.

Ansprechpartner:  
Regionaldirektor Olaf Sporys  
Telefon 07145-91-53001  
E-Mail: olaf.sporys@okm.de

## ANZEIGEN

 **HÖRBERATUNG  
PETER SCHAUB**

*Seit 15 Jahren Ihr kompetenter  
Service in Bietigheim-Bissingen!*

*Hörgeräte · Gehörschutz · Hörtraining  
Tinnitus Therapie · Wir helfen verstehen.*

Bietigheim-Bissingen · Ziegelstraße 15 · Fon 0 71 42 / 94 39 39  
Besigheim · Bahnhofstraße 5 · Fon 0 71 43 / 40 68 04  
[www.hoerberatung-schaub.de](http://www.hoerberatung-schaub.de)

Gutschein für Einsteiger:

Kostenloser Hörtest  
und Beratung

Gutschein für Hörgeräteträger:

Kostenloser Fachservice  
und Gerätereinigung

**Hilfe**  
aus einer Hand

 **Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Kreisverband Ludwigsburg e.V.

**Rundum-Versorgung zu Hause – wir sind die Spezialisten!**

**+ Häusliche Pflege und  
ambulante Betreuung**

**+ Hausnotruf**

**+ Essen auf Rädern**

**+ Mobile Soziale Dienste**

Was immer Sie für ein  
eigenständiges Leben in den  
eigenen vier Wänden brauchen –  
wir haben es für Sie!

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.  
Pflege 071 41/1 21-221; Hausnotruf,  
Essen auf Rädern: 071 41/1 20-239;  
Mobile Soziale Dienste 071 41/1 20-222

**Oder besuchen Sie uns in unserem Klinikbüro  
im Eingangsbereich des Ludwigsburger Klinikums.**

## Gerontopsychiatrische Tagesklinik im Panorama-Gesundheitszentrum

Krankenhaus Marbach entwickelt sich zum Zentrum für Altersmedizin

**Auf dem Weg zu einem Zentrum für Altersmedizin wurde im Krankenhaus Marbach bereits im Jahr 2012 ein neuer Bereich für Akutgeriatrie eingerichtet. Neben der akutmedizinischen Versorgung gehört auch die Vorbeugung und Frührehabilitation der Patienten unter Einbeziehung der individuellen Bedürfnisse und des sozialen Umfeldes zum Behandlungsangebot der Akutgeriatrie.**

Mit dem Neubau des Panorama-Gesundheitszentrums direkt am Krankenhaus Marbach hat sich die Möglichkeit ergeben, das Zentrum für Altersmedizin um eine gerontopsychiatrische Tagesklinik zu erweitern. Die Tagesklinik, die bisher in Ludwigsburg auf dem Gelände der Königsallee untergebracht war, ist Ende Juni nach Marbach umgezogen. Die Tagesklinik Station GP5 ist Teil der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Klinikum Ludwigsburg. Das therapeutische Angebot der Akutgeriatrie wird damit um ein teilstationäres Angebot für Menschen in der zweiten Lebenshälfte mit psychischen und psychosomatischen Störungen erweitert.

### Es werden Patienten mit folgenden Krankheitsbildern aufgenommen:

Depressionen, Antriebs- und Schlafstörungen, Ängsten, Gedächtnisproblemen, Schmerzsyndromen, Wahrnehmungsstörungen und akuten Konfliktsituationen. Ziel der tagesklinischen Behandlung ist eine Linderung der Beschwerden, Verbesserung der Lebensqualität und Aktivierung der eigenen Kräfte im häuslichen Umfeld. Die Tagesklinik bietet ein breites Spektrum unterschiedlicher Therapieangebote durch ein multiprofessionelles Team:

– Medizinische Diagnostik und medikamentöse Behandlung insbesondere in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Marbach

- Therapeutische Einzel- und Gruppengespräche
- Neuropsychologische Diagnostik und Kognitives Training
- Sozialpädagogische Beratung und Zusammenarbeit mit ambulanten Diensten
- Krankengymnastik und Ausdauertraining im Krankenhaus Marbach (KlinikenPhysio)
- Ergotherapie
- Kunsttherapie
- Tanz- und Bewegungstherapie
- Musiktherapie
- Gruppenangebote (gemeinsames Singen, Lesen, Spielen etc.)
- Außenaktivitäten (Spaziergänge, Walking oder Besichtigungen)
- Beratung der Angehörigen

Die Behandlung findet mit 18 Plätzen montags bis freitags jeweils in der Zeit von 8:30 bis 15:30 Uhr statt. Abende, Wochenenden und Feiertage verbringen die Patienten in ihrem gewohnten Umfeld zu Hause. Durch engmaschige Abstimmung mit den Angehörigen, auch in einer Angehörigengruppe, lassen sich somit der Hilfebedarf zu Hause und der Therapieerfolg gut einschätzen. Patienten, die nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Tagesklinik kommen können, werden mit dem Taxi gebracht. Die Aufnahme erfolgt nach ärztlicher Einweisung und gegenseitiger Absprache in einem Vorgespräch. Der Tagesablauf bietet ein intensives, vielfältiges Therapieangebot, für das eine tägliche Teilnahme erforderlich ist. Ein unverbindliches Kennenlernen der Tagesklinik ist am Freitagnachmittag bei einer offenen Kaffeerunde ab 14:30 Uhr möglich.

Terminvereinbarungen für ein Vorgespräch werden unter der Telefonnummer 07144-101-59460 entgegengenommen.



Eines von mehreren Therapieangeboten: Kunsttherapie.

Foto: Kliniken

### ANZEIGEN

**Nicht nur im Krankheitsfall  
besonders wichtig:  
DIE RICHTIGE MATRATZE**

**SilverGel®**

ab  
**359,-€**

by **breckle**

als **Taschenfederkern-  
oder Kaltschaummatratzen**

Druckentlastung,  
Klimaregulierung  
Körperunterstützung  
sowie Hygiene durch  
SilverGel®-Technologie

**OSTERBURG®  
Matratzen**  
www.osterburg-matratzen.de

**Hirschmann-Ring 12  
71726 Benningen**

Telefon 071 44/84 30 90

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr  
Sa. 9.30–13.30 Uhr

**Individuelle und kompetente Beratung**

## linik.aktuell

Die Patienten- und Mitarbeiterzeitung  
der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim

# SCHÖNHAUT

Institut für dauerhafte  
Haarentfernung & medizinische Kosmetik

**GUTSCHEIN**  
einmalig  
**25% Rabatt**  
auf 1 Epilux  
Behandlung

**EPILUX SP®**  
NEUESTE TECHNOLOGIE



Schnelle, sichere  
& dauerhafte  
Haarentfernung  
- ohne Laser -  
am gesamten  
Körper  
möglich

Problemfeldbearbeitungen mit  
Sofort- und Langzeiterfolg



**PHOTO REJUVENATION**  
Beseitigung von  
Rötungen und Pigmentflecken;  
Hautverjüngung, Regeneration  
lichtgeschädigter Haut

**- einmalig im Kreis Ludwigsburg -**



**BEAUTYTEC SIM**  
Besserung von Akne, Falten,  
Couperose, Pigmentstörungen  
Dehnungstreifen und Narben



**T-AWAY**  
schonende Entfernung von  
roten Aderchen, Spider Naevi,  
Blutschwämmchen und Fibromen

Die Behandlungserfolge unserer modernen Technologien sind auch bekannt aus:



Eckstr. 11/am Karlsplatz  
71638 Ludwigsburg  
www.schoenhaut.de

Beratungsgespräche und  
Termine nach Vereinbarung  
Telefon 07141-12 95 160



Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit.

**mea**<sup>®</sup>  
meine apotheke

## Die mea-Aktionswoche vom 07.10. – 11.10.2013

Besuchen Sie als ergänzendes Highlight auch den Vortrag eines führenden Facharztes am 11. Oktober 2013 im Keltensaal in Asperg. Holen Sie sich hierfür Ihre persönliche Einladung in Ihrer Apotheke ab (solange Plätze frei sind).

### Lassen Sie jetzt Ihren Blutzucker messen!

In der **Aktionswoche vom 07.10. – 11.10.2013** werden Ihnen alle Fragen rund um das Thema „Diabetes“ in den unten aufgeführten Apotheken beantwortet.

Fragen Sie nach einem Termin für Ihr individuelles Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### Ihre mea-Apotheken vor Ort im Kreis Ludwigsburg:

[www.meineapotheke.de](http://www.meineapotheke.de)



# Veranstaltungen

Termine der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim auf einen Blick

26. 09. 2013 18.30 Uhr	Leistenbruch – Nabelbruch – Narbenbruch, Dr. Franz-Peter Schnee	Krankenhaus Marbach Cafeteria
01. 10. 2013 18 Uhr	Elterninfoabend, Rund um die Geburt, Prof. Dr. Wolfgang Heyl	Klinikum Ludwigsburg Hörsaal
10. 10. 2013 19 Uhr	Elterninfoabend, Rund um die Geburt Dr. Jans-Paul Seldte	Krankenhaus Bietigheim Cafeteria
17. 10. 2013 ab 14 Uhr	Informationen zur Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege, Schule für Pflegeberufe	Klinikum Ludwigsburg
17. 10. 2013 18 Uhr	Die geriatrischen Riesen – Welche Gefahren bedrohen die Selbstständigkeit im Alter, Dr. Marc Müller	Krankenhaus Marbach Cafeteria
21. 10. 2013 18 Uhr	Erkrankungen der Gallenblase und -wege, Prof. Dr. Michael Butters	Krankenhaus Bietigheim Cafeteria
22. 10. 2013 18 Uhr	Individualisierte Krebstherapien am Tumor- zentrum Ludwigsburg-Bietigheim, Referenten: Chef- und Oberärzte aller am Onko- logischen Zentrum Ludwigsburg-Bietigheim beteiligter Fachabteilungen	Klinikum Ludwigsburg Hörsaal
24. 10. 2013 17 Uhr	Trauercafé – Mit dem Tod verändert sich alles 17 Uhr: Gedenkzeit an die Verstorbenen im Raum der Stille, 17.30 Uhr: Trauercafé	Krankenhaus Bietigheim Personalcafeteria
24. 10. 2013 19 Uhr	Elterninfoabend, Rund um die Geburt Dr. Jans-Paul Seldte	Krankenhaus Bietigheim Cafeteria
5. 11. 2013 18 Uhr	Elterninfoabend, Rund um die Geburt, Prof. Dr. Wolfgang Heyl	Klinikum Ludwigsburg Hörsaal
14. 11. 2013 19 Uhr	Elterninfoabend, Rund um die Geburt, Dr. Jans-Paul Seldt	Krankenhaus Bietigheim Cafeteria
18. 11. 2013 18 Uhr	Wenn die innere Not erdrückend wird – Burnout und Depression, Dr. Jürgen Knieling	Krankenhaus Bietigheim Cafeteria
19. 11. 2013 18 Uhr	Herzschwäche, Prof. Dr. Christian Wolpert	Klinikum Ludwigsburg Hörsaal
21. 11. 2013 18 Uhr	Gelenkspiegelung: Mögliche Therapie an Schulter – Ellenbogen – Knie – Sprunggelenk, Dr. Franz-Peter Schnee	Krankenhaus Marbach Cafeteria
28. 11. 2013 19 Uhr	Elterninfoabend, Rund um die Geburt, Dr. Jans-Paul Seldte	Krankenhaus Bietigheim Cafeteria
03. 12. 2013 18 Uhr	Elterninfoabend, Rund um die Geburt, Prof. Dr. Wolfgang Heyl	Klinikum Ludwigsburg Hörsaal

## ANZEIGEN

**Physikalische Gefäß-Therapie BEMER®**  
Rückenleiden, Arthrose, Schlafstörungen, chron. Krankheiten

**Fachvortrag: Di., 8. Okt. 2013** Eintritt frei – bitte anmelden!

**DIE PHYSIOTHERAPIE  
KURBAD MÖGLINGEN**

Bewegungsbad · Massage · Lymphdrainage · Man. Ther. ·  
Cranio · Aquafitness · Pneumatron · Powerplate · Bobath

☎ 071 41

**KRANKENGYMNASTIK**

**48 14 00**

K. Knödler, Masseurin + Sportphysio, Privat + alle Kassen

Paul-Hindemith-Str. 9  
71696 Möglingen

Bequem  
in jeder Küche  
einsetzbar



**Trink dich!  
gesund!**  
Einfach · Sauber · Genial

☎ Infos: 0 71 43/27 90 91  
Besigheimer Straße 5 · 74369 Löchgau

Reinigen Sie Ihr Leitungswasser mit dem patentierten  
System der Umkehrosmose und erleben Sie das  
wahrscheinlich reinste Trinkwasser der Welt!

Nie  
wieder Kisten  
schleppen

Neue Broschüre

**Saunen, Gartensaunen,  
Solarien, Infrarotwärmekabinen  
direkt vom Profi im Saunabau**

Beratung und Ausstellung in:  
Kreuzgasse 10 · 72218 Wildberg/Schönbronn  
Tel. 0 70 54/56 00 · Fax 0 70 54/85 42  
[www.kugel-sauna.de](http://www.kugel-sauna.de)



schon ab  
**3.400 €**

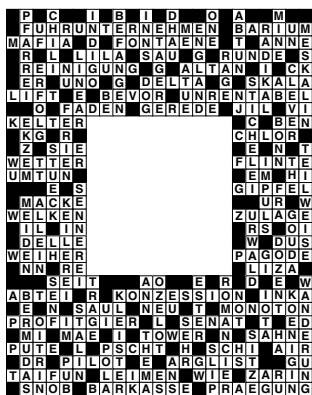
**TREPPENLIFTE**  
KOMPETENT & PERSÖNLICH

- ▶ neue und gebrauchte Treppenlifte
- ▶ für jede Treppenform
- ▶ kompetente Beratung
- ▶ fachgerechte Montage
- ▶ umfassender Service



Nutzen Sie  
20 Jahre Erfahrung!

Tel.: 07135-93 98 645  
Sonnenhalde 7 • 74336 Brackenheim • [www.fischer-treppenlifte.de](http://www.fischer-treppenlifte.de)



SCHMERZKLINIK

Auflösung des Kreuzworträtsels von Seite 23.

## ANZEIGEN

**Seniorenzentrum  
Spitalhof Münchingen**

Wir pflegen und begleiten Menschen mit Demenz.

Infos bei Fr. O'Rourke 07150 91986-215  
und unter [www.altenheimat.de](http://www.altenheimat.de)



Seniorenzentrum  
Spitalhof Münchingen  
Am Spitalhof 3  
70825 Korntal-Münchingen

**Schiller's** Matratzenfachmarkt  
**Bettenland**

Ihr Matratzenfachmarkt  
für den gesunden Schlaf

**Alles rund ums Schlafen -  
bezahlbarer Luxus, 365 Tage im Jahr!**

- Wasser- und Luftbettsysteme
- Boxspringbetten
- Holz-, Metall- und Stoffbettgestelle mit passenden Schranksystemen
- Druckentlastende Dermapur-Matratzen
- Bettdecken, -wäsche und -reinigung
- Lieferservice
- Parkplätze vor dem Haus

Seniorenfreundlicher Service  
Verliehen durch den Kreisenfleherrat, der Bürgerstiftung und dem Bund der Selbstständigen der Stadt Remseck.

Remseck, Maybachstr. 9 (Schießtal), Tel. 0 71 41 - 3 88 49 1  
Grossbottwar, Waldstr. 2 (gegenüber Netto Markt),  
Tel. 0 71 48 - 16 14 85  
[www.schillers-bettenland.de](http://www.schillers-bettenland.de)

## Impressum

**Herausgeber:** Regionale Kliniken Holding RKH GmbH

**Redaktion:** Alexander Tsongas, Regionale Kliniken Holding RKH GmbH, Posiliposstraße 4, 71640 Ludwigsburg

Susanne Bajohr,  
Freie Redakteurin

**Druck:** Ungeheuer+Ulmer,  
Körnerstraße 14-18,  
71634 Ludwigsburg.

**Anzeigen:** Jürgen Merkle,  
Ludwigsburger Kreiszeitung,  
Körnerstraße 14-18,  
71634 Ludwigsburg.

**Bilder:** Regionale Kliniken Holding RKH GmbH,  
LKZ-Archiv

**Faulhammer & Mönnich**  
Steuerberater  
Rechtsbeistand

- Steuererklärungen
- Finanz- und Lohnbuchführung
- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Existenzgründung
- Unternehmensnachfolge

**Seit über 30 Jahren  
in Ludwigsburg**

Asperger Straße 43, 71634 Ludwigsburg  
Telefon: 071 41/96 440, Telefax: 071 41/96 44 44  
[www.faulhammer-moennich.de](http://www.faulhammer-moennich.de)  
E-Mail: [info@cfkm.de](mailto:info@cfkm.de)

Kirchenbezirk		scharfe Gewürzsoße	ägyptischer Sonnengott	blauer Naturfarbstoff	vorgeeignet	englische Gasthöfe	Büchergestell	arabisches Segelschiff	Teil Großbritanniens	englisch: eins	Bedeutung schmälern	extrem	Sprengkörper	Rauschgift
Speidition	3						11			Erdalkalimetall			10	
			geradlinig	Wasserstrahl nach oben						Wut, Raserei	britische Prinzessin			
Ital. Geheimgesellschaft	siegreiches Streben	fliederfarben		weibliches Haustier	ehem. Einheit für den Druck	Wettkampfzeit							gewitzt	
Säuberung			englisch: Hund	Balkon, Söller						Neckerei	Initialen v. Kolumbus			
Personenaufzug		Weltorganisation (Abk.)	englisch: sein	griechischer Buchstabe		Tonsilbe				Maßbandeinteilung		8		
		Urlaub	ehe		nicht ertragreich									
Saftpresse	Flechte, Hautausschlag	ein kurzes Stück Garn								Vorname der Sander			Geburtsort von Beethoven	
Unternehmensform		Teil des Ganzen	deutsche Vorsilbe							Bleichmittel	hebräisch: Sohn		5	nicht ganz, partiell
Witterung	förmliche Anrede									Jagdgewehr	Anregung	englischer Artikel		
										Initialen von US-Filmstar Murphy		ital. Klosterbruder (Kw.)		
sich umsehen	scheuen, umgehen	isoliert	Prügelei (ugs.)											
kleiner Lackschaden			2							Bergspitze	Wald in den Tropen		Käsesorte	
verdorren (Blumen)		populär								Sondervergütung		Lehrer an einer Hochschule		
kleine Vertiefung										buddhistischer Tempel	litauischer See			
kleiner Teich		eine Gewürzpaste								Vorname der Minelli			7	Spazierausflug
klösterliches Stift	Inselgruppe im Atlantik	von genannter Zeit an			Krankenhalle	Tapetenkleber	engl. Frauenkurzname		amerikanische Kleinkatze	Fruchtäther	Autor, Erzähler	Bedrängnis	griechischer Buchstabe	Monarchin
				ehem. sowjetischer Diktator	Lizenz							altperuan. Adelschicht		13
Gewinnsucht	gelber Bergkristall	erster König Israels			nicht gebraucht			extrem, äußerst		öde, eintönig				
	6								Gesprächsstoff	Ältestenrat		Plätze im Autobus	Abk.: Editor	
Trutzhenne		Vorname der West †			Vorname der Negri †	ältestes Bauwerk Londons				knappes Unterhose	Milchprodukt			
			englische Gaststätte	Aufforderung zur Ruhe		1		kurz für: an das	Wintersportgerät (östr.)			veraltet: Haltung, Aussehen	Initialen des Autors Gide †	chem. Zeichen für Ruthenium
tropischer Wirbelsturm		Rennwagenfahrer			niederl.: ich	Hinterhältigkeit				9				
								gleichsam			Titel russ. Kaiserinnen			12
dünnlicher Mensch		Beiboot												



- |   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|

Die Auflösung des Rätsels finden Sie auf Seite 21.

## Rezept-Tipp

Überbackene Zucchini – Empfohlen von Sonja Schmid, Krankenhaus Bietigheim

### Zutaten für 4 Portionen

125 g Couscous  
4 Zucchini  
  
1 Paprikaschote(n)  
150 g Schafskäse  
1 EL gekörnte Brühe

### Zubereitung

125 ml Wasser mit der Brühe aufkochen lassen, dann den Couscous dazugeben und den Topf von der Kochstelle nehmen. Die Paprikaschote waschen und in kleine Würfel schneiden, die Zucchini halbieren und das Kerngehäuse entfernen. Den Schafskäse klein würfeln.

Nun die Paprika- und Schafskäsewürfel in den Couscous geben und behutsam mischen. Die Zucchini damit füllen und in eine gefettete Auflaufform setzen. Bei 200 Grad 25–30 Minuten backen. Dazu passt hervorragend Reis und frische Tomatensoße.

Guten Appetit!



### ANZEIGEN

#### ANWALTSKANZLEI DR. A. ROSER UND N. ROSER

##### DR. IUR. ALFRED ROSER

Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen, Erbrecht, Erbschaftssteuerrecht, private und betriebliche Vermögensberatung, Grundstücksrecht

##### NICOLE ROSER

Kranken- und Pflegeversicherungsrecht, Renten-, Unfall-, Berufsunfähigkeits-, Versicherungsrecht, Medizinrecht

71634 Ludwigsburg · Asperger Straße 6  
Telefon 071 41/7 02 08-0 · Fax 071 41/7 02 08-19  
E-Mail: a.roser@kanzleiroser.de · n.roser@kanzleiroser.de  
[www.kanzleiroser.de](http://www.kanzleiroser.de)

### Diakoniestationen

im Landkreis Ludwigsburg

Hilfe, die sich sehen lässt!

[www.sozial-diakoniestation-lk-lb.de](http://www.sozial-diakoniestation-lk-lb.de)

Krankenpflege  
Altenpflege  
Hauswirtschaftliche Dienste  
Essen auf Rädern

Familienpflege  
Tagespflege  
Betreutes Wohnen  
Beratung

**(01 80)**  
**5 23 52 49**

Asperg	(071 41) 6 35 99	Kornwestheim	(071 54) 82 20 21
Besigheim	(071 43) 8 06 30	Ludwigsburg	
Bietigheim-Bissingen	(071 42) 4 41 12	Diakonie- u. Sozialstation	(071 41) 9 54 28 00
Bönnigheim	(071 43) 2 24 61	Wilhelminenpflege	(071 41) 92 31 13
Bottwartal	(071 44) 82 15 21	Marbach	(071 44) 8 44 30
Ditzingen	(071 56) 16 43 03	Schwieberdingen	(071 50) 3 12 80
Freiberg/Pleidelsheim	(071 41) 27 16 90	Remseck	(071 46) 7 98 0
Gerlingen	(071 56) 20 53 40	Sachsenheim	(071 47) 92 10 10
Großbottwar	(071 48) 64 44	Tamm	(071 41) 69 77 14
Ingersheim	(071 42) 97 45 51	Vaihingen an der Enz	(070 42) 97 01 81
Korntal-Münchingen	(071 11) 83 67 12 42		

## TAXI BRAUN

in Sachsenheim

Tel. (071 47) 81 86

Krankentransporte · Dialysefahrten · Flughafentransfer  
Personentransporte aller Art

## das Therapie + Sportzentrum im Heilbad

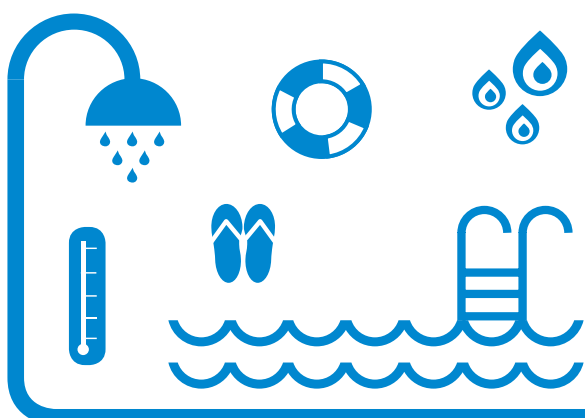


*Freundlich & kompetent!*  
*Familiäre Atmosphäre!*

**Physiotherapie** •  
**Osteopathie** •  
**Fitness** •  
**Reha-Sport** •  
**Wellness** •

*Prävention Therapie Nachsorge*

Uferstraße 50 • Ludwigsburg  
[www.mednwell.de](http://www.mednwell.de) • Telefon: 25670



HEILBADHOHENECK

SWLB

Entspannung ist hier – in wohlig warmer Natursole. Staatlich anerkannte Heilquelle mit Bewegungsbecken, Dampfgrotte, Mediterraneum, BioSauna und Sole-Inhalatorium.  
[www.swlb.de](http://www.swlb.de)

# REHABILITATION & MEDICAL FITNESS

## AMBULANTE ORTHOPÄDISCHE REHABILITATION



in Markgröningen

- ▶ Leitung durch einen Facharzt für Orthopädie
- ▶ Ganzheitliche Reha, Anschlussbehandlung (AHB)
- ▶ Physiotherapie, Trainingstherapie, Massage
- ▶ Bewegungsbad

[www.ortema-rehabilitation.de](http://www.ortema-rehabilitation.de)

## DAS ETWAS ANDERE FITNESS-STUDIO



- ▶ Neue Milon Premiumgeräte - Edition 2013
- ▶ Moderner Kraft- und Herz-Kreislauf-Bereich
- ▶ Aqua Fitness, Zumba®, Sling-Training, u.v.m.
- ▶ Rückentraining mit dem miha bodytec

[www.ortema-medicalfitness.de](http://www.ortema-medicalfitness.de)

## ORTHOPÄDIE-TECHNIK & SPORT PROTECTION

- ▶ Orthopädie Schuh-Technik
- ▶ Rumpforthesen-Technik
- ▶ Orthesen-Technik
- ▶ Knieorthesen-Technik
- ▶ Einlagen-Technik
- ▶ Prothesen-Technik
- ▶ Bandagen-Technik
- ▶ Sport-Orthopädie

[www.ortema.de](http://www.ortema.de)

▶ ORTEMA - OFFIZIELLER PARTNER DER



Kataloge kostenlos anfordern unter [ortema.de](http://ortema.de)



### Unsere Filialen in Ihrer Nähe...

ORTEMA Ludwigsburg  
Eingangsbereich Klinikum  
Ludwigsburg



#### Filiale Ludwigsburg

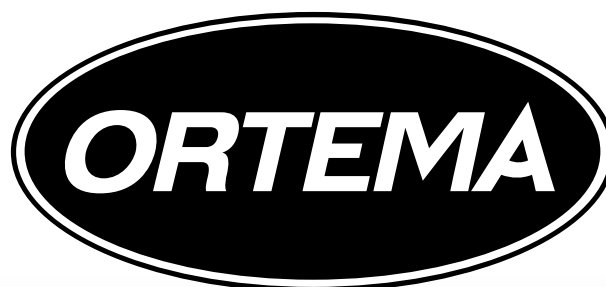
Posilipostraße 4 · 71640 Ludwigsburg  
☎ 07141 99 68720 · Fax 07141 9968739  
[ludwigsburg@ortema.de](mailto:ludwigsburg@ortema.de)

ORTEMA Waiblingen  
Gesundheitsforum Waiblingen  
(GfW)



#### Filiale Waiblingen

Alter Postplatz 13 · 71332 Waiblingen  
☎ 07151 98 59940 · Fax 07151 98 599494  
[waiblingen@ortema.de](mailto:waiblingen@ortema.de)



ORTEMA GmbH · Kurt-Lindemann-Weg 10 · 71706 Markgröningen

Rehabilitation & Medical Fitness · [medicalfitness@ortema.de](mailto:medicalfitness@ortema.de) · ☎ 07145 91 53770 · Fax 07145 91 53960

Orthopädie-Technik & Sport Protection · [info@ortema.de](mailto:info@ortema.de) · ☎ 07145 91 53800 · Fax 07145 91 53980

[www.ortema.de](http://www.ortema.de)